

DER KLEINE GEORG

Die Fachzeitschrift für den Pferdefreund
in Harz, Heide und Umgebung



4/2020

**Ausgabe
Aug./Sept.**

€ 3,00



- **Nachlese Longines Luhmühlen Horse Trials**
- **100 Jahre RFV Vorsfelde**
- **Das war das Hannoversche Landesturnier**



ŠKODA

Zentrum Wolfsburg

präsentiert:

Bösdorfer Fahrsporttage

16. - 19.09.2021

*Zweispänner Landesmeisterschaften, Bösdorfer Vierspänner Trophy
Verbandschampionat Fahren des PZVBA*



Foto: privat



*Donnerstag: Basisprüfungen junger Nachwuchs-
Ponys/Pferde.*

Freitag: Dressurprüfungen

Samstag: Geländefahren

Sonntag: Hindernisfahren

Reit - & Fahrverein

Bösdorf/Rätzlingen u.U. e.V.

Satz: DER KLEINE GEORG

In dieser Ausgabe:

Letzte Meldung	3
Fundiert informiert zu Pferd und Wolf	4
RFV Harsum richtet innerhalb von 6 Wochen 5 Turniere aus und freut sich über sehr gute Teilnehmerfelder	5
Pony- und Reitclub Volkmarode	8
RTV Adelebsen	12
Bettenröder Dressurtag 2021	15
100 Jahre RFV Vorsfelde	19
HA.LT in Westergellersen	24
Königsallee-Renntag auf dem Düsseldorfer Grafenberg	28
Magdeburger Renn-Verein von 1906 setzt Maßstäbe	31
Neue Bult	33
Harzburger Galopprenntage 2021	35
Reitsportmosaik	40
Die Rechtsseiten	45
Pferdezuchtverein Nienburg lässt Fohlen beurteilen	47
Fohlenschau Landesbergen	48
Brokser Stuten und Fohlenevent auf neuen Wegen	49
Vorschau: RFV Bösdorf/Rätzlingen	51
Vorschau: ConMoto sponsert Große Tour und Springnachwuchs	52
Termine	53
Vorschau/Impressum	54

Zum Titelfoto:

Philipp Hess fungierte mit seinem Team nicht nur als Ausrichter der 17. Bettenröder Dressurtag, sondern war auch selbst im Sattel (hier auf ‚Don Leon‘) aktiv

Foto: Katarina Blasig



Letzte Meldung

Pferdekauf: Beweislastumkehr im Verbrauchsgüterkaufrecht bleibt unverändert

Der Bundestag hat über eine Änderung des Kaufrechts abgestimmt. Dieses Recht betrifft auch den Kauf bzw. Verkauf von Pferden. Gewerbliche Pferdehändler und -züchter können aufatmen, denn die Regelung zur Beweislastumkehr bei Tierkäufen bleibt unberührt. Für den Erhalt dieses Status Quo hatten sich die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) und ihre Zuchtverbände in unzähligen Gesprächen auf allen politischen Ebenen stark gemacht. „Die Entscheidung des Bundestages ist ein Erfolg für alle gewerblichen Pferdeverkäufer, vor allem für unsere Züchter. Sie ist ein klares Votum für den Tierschutz und für die Pferdezucht in Deutschland“, sagte der ehemalige FN-Präsident Breido Graf zu Rantzau und ergänzte: „Unser jahrelanger Kampf und unsere kontinuierliche Arbeit auf politischer Ebene haben sich nun ausgezahlt.“

Die Europäische Union hatte ihren Mitgliedsstaaten mit einer neuen Richtlinie die Entscheidung darüber überlassen, den Verkauf lebender Tiere aus dem Verbrauchsgüterkaufrecht herauszunehmen, wofür sich die FN seit vielen Jahren stark macht. Zwar hat der Bundestag diese Option nicht genutzt. Er hat aber auch nicht von der Möglichkeit Gebrauch gemacht,

die Beweislastumkehr auf 1 Jahr oder gar 2 zu verlängern. In den ursprünglichen Gesetzesentwürfen war auch für Tiere eine Verlängerung der Beweislastumkehr auf 1 Jahr vorgesehen. Dies wäre eine Veränderung des Verbrauchsgüterkaufrechts zu Lasten der Tiere und zum Nachteil der Verkäufer gewesen.

Nun ist es aber gelungen, eine Sonderregelung für Tiere zu erreichen. Folgende Regelung bleibt damit auch für den Pferdekauf bestehen: Wenn eine Privatperson ein Pferd von einem gewerblichen Pferdehändler oder -züchter kauft und das Pferd innerhalb von 6 Monaten einen Mangel aufweist, dann wird vermutet, dass der Mangel bereits zum Zeitpunkt der Übergabe des Tieres an den Käufer vorgelegen hat. Der Käufer muss dafür keinen Beweis erbringen, der Verkäufer kann aber versuchen, das Gegenteil zu beweisen (Beweislastumkehr).

fn-press

Mit einer Anzeige in
DER KLEINE GEORG
kommt auch Ihr Umsatz so richtig in Fahrt
Wann schalten Sie Ihre Anzeige bei uns?
Anzeigenannahme unter
0531 / 690864
oder
redaktion@der-kleine-georg.de

Fundiert informiert zu Pferd und Wolf Projektgruppe zur Öffentlichkeitsarbeit Pferde- Weidehaltung und Wolf gegründet

Die Zahl der Wölfe in Deutschland nimmt zu. Damit gehen Fragestellungen für Weidetierhaltungen einher. Einen speziellen Aspekt bildet hier der Bereich Pferd und Wolf. Eine neu formierte Projektgruppe widmet sich der Öffentlichkeitsarbeit dazu. Deren Leitlinie ist ein Wissenstransfer auf Basis von wissenschaftlichen Erkenntnissen und praktischen Erfahrungen. Zu den beteiligten Expertinnen gehört Prof. Dr. Konstanze Krüger von der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HfWU).

Projektgruppe zusammengeschlossen, die sich der Öffentlichkeitsarbeit zu diesem Thema widmet.

Dazu werden auf Basis wissenschaftlicher Arbeiten und langjähriger praktischer Erfahrungen Erkenntnisse gesammelt und für eine aktive Öffentlichkeitsarbeit aufbereitet. Ein sachlich fundierter Wissenstransfer zwischen Pferdehaltenden, erfahrenen Praktikern im Themenfeld Wolf und

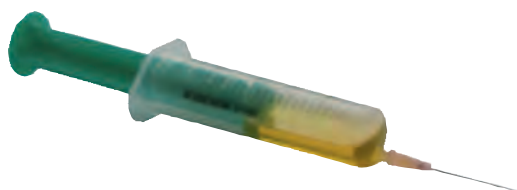
Herdenschutz sowie wissenschaftlicher Erkenntnisse stehen dabei im Vordergrund. Das Ziel ist, eine für alle Beteiligten tragbare Koexistenz zwischen Menschen, Weide- und Wildtieren zu fördern. Dazu sind ab Sommer 2021 umfassende Informationsangebote im Rahmen verschiedener Veranstaltungen und Messen sowie im Web geplant.

Text und Foto: HfWU

Meist ist es die Sicherheit von Schafen und Ziegen in Weidehaltung, die in Zusammenhang mit dem vermehrten Auftreten von Wölfen in Deutschland diskutiert wird. Das Themenfeld betrifft aber auch Pferde. Deshalb hat sich die Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland e.V. (VFD) mit Prof. Dr. Konstanze Krüger von der HfWU, Dr. Enno Hempel vom Verein zur Förderung von Wissenschaft um Pferd und Wolf e.V. und dem NABU-Projekt Herdenschutz Niedersachsen unter dem Dach des EU-LIFE-Projektes EuroLargeCarnivores zu einer



Wie die Pferdeweidehaltung und die größer werdende Wolfspopulation zu vereinbaren sind, dazu informiert eine neu formierte Experten-Runde die Öffentlichkeit



Herpes-Impfpflicht für Turnierpferde kommt 2023

Bei den Jahrestagungen der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) tagen vor der Mitgliederversammlung regelmäßig auch die Beiräte der Bereiche Sport, Zucht und Persönliche Mitglieder. Eines der zentralen Themen im Beirat Sport war die

Einführung einer Herpes-Impfpflicht für Turnierpferde. Der Beirat Sport hat diese zum 1. Januar 2023 beschlossen.

Dabei waren bereits im Frühjahr 2021, als insgesamt 18 Pferde aus verschiedenen Nationen in Folge des

Herpesvirus-Ausbruchs bei einem internationalen Turnier in Valencia waren, die Rufe nach der Einführung einer Impfpflicht gegen das Equine Herpesvirus 1 (EHV-1) laut geworden. So diskutierte der Beirat Sport die Vor- und Nachteile einer Impfpflicht. Die

Adresse	Erreichbarkeit	Therapieschwerpunkte
Dr. med. vet. S. Drögemüller Erich-Garben-Str. 3 30989 Gehrden/Ditterke	Tel: 05108/3311 Fax: 05108/2255 www.tierarztpraxis-ditterke.de	Fachtierärztin für Pferde
Dr. med. vet. Inken Hilgenstock Am Wittkopsberg 44 38518 Gifhorn	0178/1701709 Homepage: www.chirovet-gifhorn.de email: info@chirovet-gifhorn.de Praxisraum Hundebehandlungen: Celler Str. 52, 38518 Gifhorn	Chiropraktik Hund und Pferd , Physiotherapie, Lasertherapie und Laserakupunktur, physikalische Therapie, Blutegeltherapie

Argumente legte FN-Veterinärin Dr. Enrica Zumnorde-Mertens dar:

Das Hauptziel der Impfung ist es, die Virusausscheidung in einem Bestand zu senken. Die Impfung kann jedoch nicht das einzelne Pferd vor einer Infektion und Erkrankung schützen. Sie ist auch weniger effektiv, wenn geimpfte und ungeimpfte Pferde zusammen gehalten werden. Sie ist aber dann besonders sinnvoll, wenn alle Pferde in einem Bestand geimpft sind, denn dadurch sinkt die Menge der ausgeschiedenen Viren, da geimpfte Pferde weniger Viren ausscheiden. Wenn weniger Viren kursieren, sinkt das Risiko der Krankheitsübertragung. Bei jeder Impfung besteht natürlich das Risiko einer Impfnebenwirkung. Dennoch überwiegen mehrheitlich die Vorteile der Impfung gegen EHV-1.

Nach Informationen der FN gibt es derzeit Impfstoffe von 3 Herstellern auf dem Markt. Alle 3 Impfstoffe wirken gegen EHV-1, das eine fiebrige Erkrankung der oberen Atemwege hervorrufen kann. In selteneren Fällen kommt es zu der neurologischen Verlaufsform sowie bei Zuchtstuten zu Aborten oder zur Geburt lebensschwacher Fohlen.

Alle Hersteller haben signalisiert, den erwarteten Bedarf an Impfstoff decken zu können. Jedoch besteht bei der Herstellung von Impfstoffen immer ein gewisses Risiko, dass es zu Engpässen kommt, wie am Beispiel Corona-Impfstoff zu sehen ist. Deshalb wird das Jahr 2022 als Übergangsjahr genutzt, um einen ausreichenden Vorlauf zu gewährleisten. So kann einerseits genügend Impfstoff

produziert werden, andererseits erhalten alle Turnierreiter die Chance, ihre Turnierpferde mit ausreichendem Vorlauf impfen zu lassen. Nach erfolgter Grundimmunisierung in bestimmten Zeitabständen werden halbjährliche Auffrischungsimpfungen analog zur Influenza-Impfung erforderlich.

Die Impfpflicht für Turnierpferde tritt zum 1. Januar 2023 in Kraft. Umfassende Informationen zur Impfpflicht ab Januar 2023 und zum Übergangsjahr 2022 wird die FN zeitnah über ihre Homepage veröffentlichen: <https://www.pferd-aktuell.de/ausbildung/pferdehaltung/impfung>

fn-press

RFV Harsum richtet innerhalb von 6 Wochen 5 Turniere aus und freut sich über qualitativ sehr gute Teilnehmerfelder

Man muss schon „sehr pferdeverrückt“ sein, und eine gehörige Portion Mut haben, um in diesen Zeiten ein Reitturnier auf die Beine zu stellen. So gibt auch Franz Bormann, der unter den einschränkenden Coronaauflagen innerhalb von 6 Wochen gleich 5 Turniere durchgezogen hat, lachend zu: „Das ist schon mehr als crazy, also crazy beschreibt es wahrscheinlich schon nicht mehr.“ Doch Bormann weiß auch, dass das ohne die großartige Unterstützung durch die fleißigen Helfer und tollen Sponsoren gar nicht möglich wäre. „Das ist schon immer toll, dass alle so mitziehen und da geht auch einfach ein riesen, riesen Lob an alle! Das ist ein unheimliches

Engagement von den Leuten und dafür bin ich natürlich auch sehr dankbar.“ Denn das Risiko in diesen Zeiten ein Turnier zu veranstalten, ist „schon unheimlich groß, man weiß eigentlich 1 Woche vorher noch nicht, was passiert, wie viele Nennungen kommen... Wenn dann die Unterstützung von den Sponsoren nicht da wäre, würde man wahrscheinlich auch sagen, das ganze Risiko kann ich nicht alleine tragen. Also von daher ist man bei der ganzen Durchführung... schon mal darauf angewiesen, dass man Sponsoren hat. Und dass die sagen wir unterstützen Dich auch über diesen Zeitraum jetzt und helfen Dir dann im Herbst wieder, das ist schon ein unheimliches

Engagement von den Leuten und dafür bin ich natürlich auch sehr dankbar.“

Dabei hat das Team um Franz Bormann immer den Anspruch, für Reiter aller Leistungsklassen Prüfungen anzubieten, da viele der Vereinsmitglieder, die bei den Turnieren mithelfen, selbst im Springsattel erfolgreich sind. „Da unterscheiden wir uns, glaube ich, auch von den anderen Veranstaltern, dass wir wirklich fast jede Woche von E - S etwas anbieten. Denn genau das ist unser Klientel, das spiegelt sich in unserem Verein wider, mich als Anlagenbetreiber und Ausbilder wider und da ist es eigentlich selbstverständlich, dass man

AUTOS ERFAHREN SIE BEI UNS!

Ihr Autohaus mit dem perfekten Service in der Region!



PKW-Anhänger
(auch Pferdeanhänger)
Reparaturen, Wartung und
wiederkehrende Abnahmen
täglich in unserem Betrieb
Kühl Express
Gamsen.

Besuchen Sie uns auch auf



kühl      Nutzfahrzeuge

Wolfsburger Straße 3 | 38518 Gifhorn | 05371 807-0
www.autohaus-kuehl.de

dann versucht, für alle etwas zu tun.“ Und das ist wohl auch der Grund, warum alle immer wieder mitziehen und die Helferlisten voll sind. „Also, man hat schon das Gefühl, das ist eine große Familie und wenn’s dann mal schnell gehen muss zum Umbau, weil die Zeiten sehr, sehr knapp sind, dann helfen auch die Reiter immer fleißig beim Parcoursaufbau mit“, lobt Bormann.

Prüfungen für Amateure und Profis

So hatten die Veranstalter bereits bei ihrem Turnier vom 15. - 16.05.2021 keine Mühen gescheut, um auch wieder Amateurprüfungen ausschreiben zu können, wurden allerdings mit einigen Schwierigkeiten konfrontiert. Schließlich wurde bis kurz vorher mündlich immer versichert, dass es kein Problem mit der Zulassung von Amateuren gibt. Doch dann gab es die schriftliche Anordnung, dass alle einen negativen Coronatest brauchen. „Wir haben aber festgestellt, dass wir organisatorisch gar nicht in der Lage wären, alle Offiziellen, alle Helfer, alle Reiter zu testen. Dann hat sich der Landkreis glücklicherweise dazu bereit erklärt, ähnlich wie in der Schule, diese Selbsttests anzuerkennen und erst dann war eigentlich klar, dass wir das Turnier doch durchführen“, erzählt Franz Bormann. Dabei gab es bei dem vorher durchgeführten Berufsreitertag

und dem Turniertag für Junioren/ Junge Reiter aus dem Landeskader keinerlei Probleme, „da brauchte niemand ein Test. Also, das ändert sich ständig und man muss unheimlich flexibel sein, man muss ein tolles Team haben, die dann auch mitziehen.“

Und auch beim Pfingstturnier vom 22. - 24.05.2021, bei dem erneut Amateure und Profis in den 21 Springprüfungen der Klasse A bis S startberechtigt waren, mussten ALLE einen negativen Coronatest vorlegen. So stand der Pfingstsonntag erneut im Zeichen der Amateure, während sich der Pfingstmontag an die Profis richtete. Dabei durfte sich das Team um Franz Bormann zwar über ein qualitativ sehr gutes Teilnehmerfeld freuen, doch die Größe der Starterfelder am Montag waren „ein bisschen schwächer ausgefallen“ als gedacht. Das lag laut Bormann daran, dass die Amateure nur noch wenig in den Profi S-Springen starten. Denn sie wissen, dass die



Frederik Schmitz und ‚Sydney PJ‘ mischten auch bei den Profis erfolgreich mit

Qualität hier sehr, sehr gut ist und „starten lieber unter sich. Darum sind die Starterfelder für den Veranstalter heute eher zu klein“. Und da auch die Tatsache, dass für das Amateur-S 60 Nennungen abgegeben wurden, für den Profitag aber nur 28 dafür spricht, „dass sich dieser Trend ein bisschen fortsetzt“, wird man in Harsum auch vermehrt S*-Springen für Amateure anbieten und im Profibereich mehr im S**- und S***-Bereich ausschreiben. „Das wird im Herbst mit der Herbst Challenge und den ConMoto Jumping Days dann auch wieder so sein“.

Noch einmal sehr guter Sport zum Abschluss

Dennoch gab es Pfingstmontag „sehr guten Sport“ zu sehen. Schließlich hatte Parcourschef Fred Jäger den Teilnehmern auch im abschließenden Zwei-Phasen-Springen der Klasse S* einen anspruchsvollen Parcours in den Weg gestellt. Dabei unterstreicht die hohe Anzahl an Nullfehlerritten, schließlich konnten gleich 8 der 18 Starter fehlerfrei bleiben, die Qualität der Teilnehmer. „Das Springen war schwer und es waren trotzdem viele gute Nullfehlerritte“, lobte Franz Bormann.



Sie wollen auch gesunde Pferde?

Dann haben wir genau das richtige für Sie!
Mineralergänzungen und Futterzusätze,
sowie Produkte für Cushing, Rehe und EMS kranke Pferde.

ZOO & Co. ALLES FÜR TIERE

Bad Harzburg • Seesen • Osterode • Helmstedt • Blankenburg • Wolfenbüttel • 2 x in Braunschweig

www.alles-fuer-tiere.de



Anhänger Center „Seesen & Bad Harzburg“
Böckmann-Anhänger

Vermietung - Verkauf - Ersatzteile

Seesen, Braunschweiger Str. 39, Tel: 05381 / 44 79
Bad Harzburg, Breite Str. 41, Tel: 05322 / 878036
www.atp-seesen.de

Hier legte bereits Mali Spahrbier vom RV Vorsfelde mit ‚St. Laurion‘ eine flotte Runde vor, doch schon wenig später zeigte Fabian Clar im Sattel von ‚Ugaulin du Bosquetiau‘, dass der Kurs schneller zu meistern ist. Allerdings musste der für den RFV Bodenteich startende Reiter noch einige Male zittern, schließlich gehörte der für seine flotten Ritte bekannte Lokalmatador Friso Bormann mit ‚Con Moto Crazy Chara‘ zu den noch folgenden Teilnehmern und auch Lucas Silber (RFV Oberkaufungen) hatte sich mit ‚Celvin‘ einiges vorgenommen. Doch an der Zeit von 28,39 Sekunden bissen sich die nachfolgenden Reiter die Zähne aus. Letztlich war Silber in 28,45 Sekunden zu Hause und verdrängte Bormann, der nach 28,63 Sekunden über die Ziellinie ritt, auf Platz 3.



Fabian Clar und ‚Ugaulin du Bosquetiau‘ waren erneut nicht zu schlagen



Lucas Silber und ‚Celvin‘ auf dem Sprung zu Platz 2



Lokalmatador Friso Bormann und ‚Con Moto Crazy Chara‘

Positive Bilanz des Pfingstturniers

Am Ende zeigten sich die Veranstalter trotz einiger Unwägbarkeiten und der etwas geringeren Nennungsanzahl am Pfingstmontag aber zufrieden. Und das nicht nur, weil der Wettergott, der bei den vorangegangenen Turnieren für Regen, Kälte und Wind gesorgt hatte, endlich wieder mitspielte. „Wir haben immer sehr

guten Zuspruch von den anderen Bundesländern, Landesverbänden gehabt in den letzten Wochen. Letzte Woche war Michael Kölz da, diese Woche Martin Wittig aus hinter Leipzig und Sabine Dunkes aus Baden-Württemberg, außerdem waren viele Westfalen in den L und M-Prüfungen am Start. Und wir haben ganz, ganz viel Lob von den Teilnehmern bekommen“, erklärte Franz Bormann zum Abschluss nicht ohne Stolz und fügte hinzu: „Es macht schon mehr Spaß, wenn das Wetter so toll ist wie heute. Da ist auch die Motivation gleich wieder eine andere. Denn wenn die Zuschauer schon fehlen, die Motivation fehlt und das Wetter dann auch noch nicht mitspielt, dann ist schon das Reiten nicht so schön wie sonst und das Veranstalten natürlich auch nicht.“



SCHAUEN SIE DOCH MAL RÜBER poda-qualitätszaun.de

ZÄUNE UND TORE FÜR DIE TIERHALTUNG

JETZT BERATEN LASSEN! 0531 288 99 626



- ✓ BERATUNG VOR ORT
- ✓ MONTAGESERVICE
- ✓ KOSTENFREIE KALKULATION
- ✓ BIS ZU 20 JAHRE GARANTIE

BESUCHEN SIE UNSERE AUSSTELLUNG IN BRAUNSCHWEIG

PODA Qualitätszaun GmbH
Vorlingskamp 8 | 38126 BS





Sabine Dunkes (hier auf ‚Capmans Bay‘, li) und Martin Wittig (hier auf ‚Vivienne D‘, re) waren aus Baden-Württemberg bzw. aus Sachsen nach Harsum gekommen

Allerdings blieb den Veranstaltern kaum Zeit zum Durchatmen. Schließlich begann nach 2 weiteren Turnieren mit Prüfungen bis zur Klasse S sowie einem Jugendturnier im Mai und Juni schon die Vorbereitung für die Herbst Challenge und die ConMoto Jumping Days, die dieses Jahr erstmalig

am 1. und 4. Septemberwochenende stattfinden werden. „Das ist ein bisschen der Tatsache geschuldet, dass das Bundeschampionat von dem 1. Wochenende weggegangen ist. Da haben wir gesagt, dann haben die „großen Reiter“ ein bisschen mehr Zeit, darum wollten wir das mal ändern. Und

dann haben wir als Veranstalter nicht 2 „große ***-Turniere hintereinander, das macht sich für Zuschauer und Helfer auch nicht so gut, darum haben wir das dieses Jahr das 1. Mal andersrum geplant“, erklärt Franz Bormann.

Text und Fotos: K.B.

Pony- und Reitclub Volkmarode

Erfolgreiches Sommerturnier mit Dressur- und Springprüfungen bis zur Klasse S

48 Jahre lang lockte die bis zur Klasse M bzw. S ausgeschriebenen Dressur- und Springprüfungen beim großen Herbstturnier des Pony- und Reitclub Volkmarode im September Reiter aus Nah und Fern in Löwenstadt. Doch diese Traditionsveranstaltung wird es so nicht mehr geben. Denn da der Pachtvertrag für den Springplatz überraschend gekündigt wurde (DER KLEINE GEORG berichtete), werden die Dressur- und Springprüfungen in Zukunft an 2 Wochenenden im Juni getrennt voneinander durchgeführt. Und auch dann dürfen sich die Veranstalter wieder auf Prüfungen bis zur Klasse S freuen. „Wir sind auf die Mithilfe der

Familie Fischer angewiesen und auf deren Ländereien. Wir werden erst auf den ersten Heuschnitt warten müssen, dann können wir Turnier machen, und dann gibt's den zweiten Schnitt“, erklärt die 1. Vorsitzende Monika Bergmann die Terminverschiebung.

Tolles Nennungsergebnis

So stand vom 18. - 20.06.2021 erst einmal das Dressurturnier auf dem Programm. Und da die Idee, das Dressurviereck auf dem Springplatz aufzubauen, laut Bergmann bereits beim Late Entry-Turnier 2020 „bei allen Reitern super gut angekommen

ist“, fanden die 9 Prüfungen erneut auf dem Hauptplatz statt. Dabei waren die Veranstalter schon letztes Jahr von den Reitern ermutigt worden, auch S-Prüfungen auszurichten. „Wir haben dann die S-Dressur erst mal angemeldet, ich musste mich dann natürlich um Sponsoren kümmern, das hat auch gut geklappt, und jetzt haben wir halt die erste S-Dressur hier“, erzählt Monika Bergmann nicht ohne Stolz.

Dabei wurden die Veranstalter ein wenig von dem großen Nennungsergebnis überrascht. „Weil wir uns ja sonst so ein bisschen mehr auf's Springen fixiert hatten und gedacht haben, Volkmarode

tegra

Dressur- & Springplätze
Reithallenböden

Erfolg hat einen guten Grund –
EBBE & FLUT Reitbodensystem von tegra.

www.tegra.de · www.derreitboden.de

Dressurstall Lieberg

Hof Wulfskuhlen · 31303 Burgdorf-Schillerslage

Pension · Beritt · Unterricht · Lehrgänge
Für Einsteiger und Fortgeschrittene

www.johannes-lieberg.de · Tel. 0177/443 25 73

kennt kein Dressurreiter, die Dressuren fanden ja früher immer auf dem Acker statt“, erzählt Gundula Fischer, die gemeinsam mit Monika Bergmann die Turnierleitung inne hatte, schmunzelnd. „Da waren so viele Nennungen, dass wir auch die S-Dressur teilen mussten.“ Und das lag laut Antonia Sandbrink an einer „top Ausschreibung, bei der jeder etwas zum Reiten finden“ konnte, und an der Gewissheit, „dass man hier ein super organisiertes Turnier vorfindet.“

Und da die Veranstalter seit vielen Jahren wissen, dass der Platz vor dem Turnier nicht beritten werden darf und sehr viel Wasser braucht, wurde er am Sonntagabend gesperrt, Montag begann die Vorbereitung. Allerdings bereitete die dem Team um Monika Bergmann „bis Donnerstagmittag unendlich viel Telefoniererei, ganz viel Arbeit, Zeit und Mühe zusätzlich“, da beim Bewässern eine Achse des Wasserfasses gebrochen war. „Letztendlich war der Platz am Freitagmorgen sehr gut bereitbar“, lobte die 1. Vorsitzende und fügte hinzu: „Das haben wir den Herren Lothar und Henrik Fischer zu verdanken, die auch nachts dann noch mit diesen Wasserfassern unterwegs waren.“

Mareike Homeyer und Antonia Sandbrink nicht zu schlagen

Nach dem es bereits am Freitag „sehr guten junge Pferde-Sport“ zu sehen



Mareike Homeyer und ‚Walentina‘ rollten das Feld von hinten auf

gab, bildete die S-Dressur am Sonntag den krönenden Abschluss. Hier legte die für den RFV Vechelde startende Jette Thieleke im Sattel von ‚Florino‘ in der ersten Abteilung schon mal gut vor und lag lange in Führung. Doch die 67,619 % sollten am Ende „nur“ zu Rang 2 reichen. Denn als letzte Starterin erzielte Mareike Homeyer mit ihrer bewährten ‚Walentina‘ (RFV Königslutter) 68,889 % und rollte das 16-köpfige Feld von hinten auf.

Platz 3 ging an Armgard Drewsen mit ‚Holly Fee‘ vom RV Eicklingen, die mit 67,103 % belohnt wurde.

In der zweiten Abteilung, in der Teilnehmer mit 368 und mehr Ranglistenpunkten startberechtigt waren, setzte sich gleich die zweite Starterin, Henrike Habermann mit ‚Lindor van de Ixes‘ (RV Barwedel) an die Spitze des 12-köpfigen Starterfeldes. Doch auch hier reichten 68,135 % nicht zum Sieg. Denn sowohl



Jette Thieleke und ‚Florino‘ belegten am Ende Platz 2 in der ersten Abteilung



Armgard Drewsen und ‚Holly Fee‘ auf dem Weg zu Rang 3 in der ersten Abteilung



Antonia Sandbrink und ‚Eclipse OSF‘ zeigten sich erneut in Topform

Anette Heumann vom RFV Papenteich Meine mit ‚Belasco‘ (68,810 %), als auch Antonia Sandbrink vom RFV Pässe auf ‚Eclipse OSF‘ (69,921 %) konnten sich noch vor sie setzen.

„Ich bin absolut zufrieden. Eine super Stimmung, alles top organisiert. Und die Lösung mit dem Springplatz ist auch top. Der Boden ist super gewesen, da kann man super S-Dressur drauf

reiten. Ich muss sagen, für die Region ein perfektes Turnier, hier kann man wirklich gerne herkommen und reiten.“ strahlte Antonia Sandbrink. Und da ‚Eclipse OSF‘ „die ganze Wintersaison super mitgemacht“ hat, wusste Sandbrink dass sie und ihr 14-jähriger Wallach „gut in die Saison starten. Jetzt waren wir schon 2, 3 Mal, los und jedes Wochenende ist konstant gut gewesen.“

„Wir haben heute sehr schöne Ritte gesehen und auch die Richter sind alle zufrieden. Alle machen glückliche Gesichter, ich hab’ eigentlich noch nie weniger Gemecker gehabt“, zog Monika Bergmann eine positive Bilanz des Dressurturniers. Allerdings war es laut Gundula Fischer „schade, dass höchstensfalls nur 50 % an den Start gegangen sind. Natürlich liegt das mit am Wetter, aber ich meine heute wäre es gut gewesen und gestern war es ja auch nicht so heiß, dass man es nicht aushalten konnte.“ Diese Aussage kann auch Antonia Sandbrink nur bestätigen. „Auch wenn es etwas warm war, konnte man es aber trotzdem hier mit dem Wind gut aushalten. Die haben einen Wasserwagen hingestellt, die Pferde sind gut versorgt, also das ist schon top. Da kann man gut losfahren und hier schön reiten.“

Entspanntes Springturnier

Vom 25. - 27.06.2021 lockten dann 12 bis zur Klasse S ausgeschriebene Prüfungen die Springreiter nach Volkmarode. Und hier wartete ein relativ entspanntes Wochenende auf die Veranstalter. Denn laut Monika Bergmann ist es „schon ein großer Unterschied, ob man 3 Plätze oder nur 1 Platz bedient. Wir, das Personal, haben immer etwas zu tun, hier beschleicht uns manchmal ein bisschen Langeweile. Wir können endlich mal sitzen. Auf



Anette Heumann landete nach einer tollen Runde mit ‚Belasco‘ auf Rang 2 in der zweiten Abteilung



Henrike Habermann und ‚Lindor van de Ixes‘ auf dem Weg zu Platz 3 in der zweiten Abteilung

dem großen Turnier habe ich ab und zu mal so kleine Verstecke gesucht, so dass ich nichts gesehen habe, weil ich auch einfach geistig mal runterkommen musste. Das ist hier überhaupt nicht so.“ Dabei machte auch beim 2. Turnierwochenende „eine komische Nennkultur bei den Reitern“ den Veranstaltern etwas das Leben schwer. „Selbst letzte Woche in der Dressur war es so, dass auf einmal eine Prüfung ½ Stunde vorgezogen wurde. Das konnte aber anhand der Nennungszahlen gar nicht ersehen werden, weil auch da alle Prüfungen randvoll waren. Hier ist es genau das Gleiche. Wie gesagt, das ist eine komische Nennkultur der Reiter, aber die werden schon wissen warum“, erklärt die 1. Vorsitzende.

Katharina Braulke kommt, sieht und siegt

Dennoch wartete als krönender Abschluss am Sonntagnachmittag ein spannendes S-Springen auf die wieder zugelassenen Zuschauer. Hier gelang es 4 der 13 Starter fehlerfrei zu bleiben, so dass ein Stechen erforderlich wurde. In der Entscheidung legte dann der für die Turniergemeinschaft Burgwedel startende Christopher Bartels mit ‚Samantha 191‘ flotte 37,5 Sekunden vor, kassierte aber einen Abwurf. Und auch die nächsten Starter schafften es nicht, ihre Nullrunde aus dem Umlauf zu wiederholen. So hatte es Katharina Braulke vom Reit-und Voltigierverein



Katharina Braulke und ‚Kingston FBH‘ auf dem Sprung zum Sieg

Harz im Sattel ihres 13-jährigen ‚Kingston FBH‘ in der Hand, sich den Sieg zu sichern. Und tatsächlich galoppierten die beiden nach fehlerfreien 44,35 Sekunden über die Ziellinie. Rang 3 holte sich startende Anja Neuhaus auf ‚Monte-Cristo‘ (RV Kemnitz).

„Ich bin das erste Mal auf diesem Turnier hier und finde das echt gut“, erklärte

Braulke und fügte fast entschuldigend hinzu: „Ich bin ja sonst das halbe Jahr im Ausland, von daher vergisst man immer, was nah an einem dran ist. Und dann fragt man natürlich rum, wie, wo, was.“ Dabei ist es für sie immer wichtig, dass alles zusammen passt und die Plätze gut sind. „Und das finde ich hier optimal.“ So war sie bereits am Freitag mit den jungen Pferden in Volkmarode am Start. „Heute habe ich



Christopher Bartels und ‚Samantha 191‘



Anja Neuhaus und ‚Monte-Cristo‘

gedacht, nehme ich die Guten noch mal mit, für den Großen Preis, weil mir das ganze Surrounding so gut gefallen hat, das ist alles top organisiert.“ Dabei ist „der erfahrene ‚Kingston‘ erst sein 2. Turnier seit 1 Jahr gegangen, weil er im Winter halt Pause hatte. Den braucht man aber nur 1 Turnier ein bisschen normal reiten und dann ist er eigentlich wie eine Bank. Er will immer, man merkt das schon auf dem Abreiteplatz“, schwärmt sie von ihrem vierbeinigen Partner, den sie 7-jährig von Lars Nieberg gekauft hat und der bereits „von der kleinen 1.30 m-Prüfung bis 1.55 m gelaufen ist. „

Erneut positive Turnierbilanz und viel Lob der Reiter

Und auch nach dem 2. Turnierwochenende zogen die Veranstalter eine positive Bilanz. „Wir sind sehr zufrieden“, erklärte Monika Bergmann. Dabei müssen sich ihrer Meinung nach nicht nur die Besucher noch daran gewöhnen, dass das Turnier im Juni und nicht mehr im September stattfindet, sondern auch die Veranstalter müssen lernen, mit den neuen Gegebenheiten umzugehen. Allerdings gab es auch für das Springturnier viel Lob von den Reitern. So schwärmte z.B. Katharina Bräulke: „Es war ja nicht ganz einfach das Ganze auf die Beine zu stellen, viele Clubs mussten ja leider ihre Turniere streichen. Von daher finde ich das ganz klasse, wie super hier alles funktioniert

hat. Alle sind super nett und haben alles möglich gemacht.“

Übrigens: Für den PRC Volkmarode war es das erste Turnier nach den Löwen Classics 2020, bei dem wieder eine begrenzte Zahl an Zuschauern erlaubt war und bei dem das Mundschutztragen nur in Räumen vorgeschrieben war. „Und auch jetzt ist es tatsächlich so, es gibt kein Gemeckere. Wir haben eingeschränktes Catering... es zuckt kein Mensch. Sie nehmen, was sie kriegen können und sind dankbar, dass sie sich endlich wieder treffen und soziale Kontakte pflegen können. Also, es sind nur strahlende Gesichter.“

Text und Fotos: K.B.

RTV Adelebsen

„Das war ein rundum gelungenes Turnier“

Der Reiter- und Tennisverein Adelebsen hat sich in Reiterkreisen längst einen Namen gemacht. Und das nicht nur, weil hier einst der Grundstein für die beeindruckende Karriere von Deutschlands erfolgreichstem Reiter, Ludger Beerbaum, gelegt wurde. Schließlich richtet der Verein bereits seit 1973 Turniere aus, die immer zahlreiche Teilnehmer aus verschiedenen Bundesländern nach Südniedersachsen locken. Und da die Veranstalter immer versuchen, alles weiter zu optimieren und viel Zeit in den Erhalt der ganzen Anlage investieren, geht laut Aussage des 1. Vorsitzenden Andreas Wildhage „alles was in der Region Rang und Namen hat hier an den Start.“ So schwärmt nicht nur Kevin Rudolph, der hier auch Reitunterricht gibt: „Es ist immer schön in dem Kessel drin mit der Burg oben und dem Gutshof. Die Leute sind immer sehr nett und geben sich Mühe. Also, die

haben alles auf Zug hier mit den paar Leuten, das muss man schon sagen. Dabei werden die nötigen Arbeiten zum Erhalt der ganzen Anlage von den Vereinsmitgliedern geleistet. „Wir nehmen keine Fremdunternehmen, nur beim Abreiteplatz hatten wir eine Firma, die das professionell machen konnte. Allerdings durfte man sich aber nicht nur über ein tolles Teilnehmerfeld und „sehr gute Starterzahlen“ freuen, sondern auch über „sehr viel Lob von den Reitern“ für den neu gestalteten Abreiteplatz. „Mit Lasertechnik und mehreren Fudern Sand und Gras haben wir einen sehr schön schwingenden Boden hergestellt. Der allgemein sehr gelobt wird“, erklärt Andreas Wildhage und fügt hinzu: „Unser Turnierplatz ist ja nach wie vor sowieso in gutem Zustand. Und ich glaube, da wir jetzt wirklich optimale Bedingungen im

Abreitebereich anbieten können, dass es auch in Zukunft viele hier her ziehen wird.“ Diese Aussage kann Kevin Rudolph nur bestätigen: „Donnerstagabend stand hier alles unter Wasser. Aber der Platz hat dem gut Stand gehalten, so dass wir wirklich gute Bedingungen hatten.“

Strenges Hygienekonzept

Dabei war der RTV Adelebsen bereits im letzten Jahr „der 1. Verein in Südniedersachsen, der ein Turnier veranstaltet hat“, erzählt Kassenwartin Nicole Schulz nicht ohne Stolz. Und da das damals erstellte Hygienekonzept laut Andreas Wildhage „gut funktioniert hat“, stand für den 1. Vorsitzenden und sein Team schnell

Thomas Scholz

Pferdewirtschaftsmeister FN

Beritt - Turniervorstellung -
Dressurlehrgänge -
Unterrichtserteilung
bis zur schweren Klasse

Burgdorfer Straße 15
30938 Burgwedel

Tel.: 01577 - 1 44 28 06

info@tsdressur.de, www.tsdressur.de



Nachwuchsförderung wird beim RTV Adelebsen groß geschrieben. Deswegen durften die Kleinen auch wieder in der Führzügelklasse ihr Können zeigen

Regionaler Turniersport

fest, dass es auch dieses Jahr wieder an zwei Wochenenden hochklassigen Dressur- und Springsport am Fuß der Burg Adelebsen geben wird.

„Wir haben ein vom Landkreis genehmigtes Hygienekonzept als Grundlage mit einem Weg zum Turnierplatz und einem Weg vom Turnierplatz, die sich nicht kreuzen. Und wir hatten unten auf dem Gut der Stiftung Adelebsen die Möglichkeit, die Gespanne so zu parken, das dazwischen ein Abstand von 2, 3 Metern zwischen den Gespannen war. Da haben wir einen sehr, sehr aufwändigen Parkplatzdienst organisiert, um zu erreichen, dass auch wirklich so geparkt wird, dass die Abstände eingehalten werden. Also, das Hygienekonzept ist genau so streng, wie vor 1 Jahr. Und da war das Risiko deutlich höher“ erklärt Wildhage und Nicole Schulz fügt hinzu: „Es gibt ja die Bestimmungen, dass man sich entweder über die Luca App registriert oder einen Anwesenheitsnachweis ausfüllt. Also, es kommt keiner auf das Turniergelände, ohne eingecheckt zu haben und auch hier vorne haben wir noch eine Kontrolle, um auch im Blick zu behalten, wie viele Zuschauer gerade unterwegs sind.“

Nachwuchsförderung

Und da laut Nicole Schulz „alle eine lange Durststrecke hinter sich haben“ war es den Veranstaltern wichtig, „auch dem Amateursport wieder die Möglichkeit zu geben, an den Start zu gehen.“ Dabei lag besonders der E-, A-, L-Bereich im Fokus. „Dass man dann natürlich M und S mitmacht, ist klar, aber unsere Intension war wirklich gerade die E- und A-Prüfungen wieder ein bisschen zum Laufen zu bringen und so den Nachwuchs zu fördern. Denn das sind die Reiter von Morgen“, erklärt Andreas Wildhage und fügt hinzu: „Das spiegelt sich auch in unserem Reitunterricht wider, den wir selbst machen. Da haben wir eine ganz starke Ausrichtung im Bereich Nachwuchs, Nachwuchsförderung und Heranführen an den Reitsport. Und um Reitunterricht günstig und finanzierbar zu halten, veranstalten wir eigentlich die Turniere, aus dessen Gewinn wir hauptsächlich den Schulunterricht



*Dirk Klaproth war mit, Enory' bereits im M**-Springen am Samstag siegreich und sicherte Platz 3 am Sonntag*

finanzieren. Wenn die dann irgendwann mal auf dem eigenen Turnier starten, ist das für uns auch ein schöner Lohn, weil das den Reitsport einfach am Leben erhält.“ Übrigens: Im letzten Jahr wurden trotz Corona 2 neue Schulpferde angeschafft, so dass jetzt 2 Großpferde und 2 Ponys zur Verfügung stehen.

So gehörten auch wieder eine Qualifikationsprüfung zum U25 Kreykenbohm Cup und dem ATC Cup, bei dem die Amateure die

Möglichkeit haben in ihrem Kreis ihre jungen Pferde vorzustellen, zu den 21 Prüfungen des Springturniers. Und auch die A*-Springen waren bewusst als Stilspringen ausgeschrieben.“

Kevin Rudolph schnappt sich den Silbernen Steigbügel

Am Sonntagnachmittag bildete dann das S-Springen mit Stechen um den Wanderehrenpreis „Silberner Steigbügel“ den krönenden Abschluss. Und auch hier bekamen die Zuschauer

milkau

DER STADTBÄCKER

<p>Poststraße - ggü. Karstadt Einrichtungshaus Damm - Bohlweg ggü. ehem. Flebbe-Haus Steinweg - Nähe Rathaus-Haltestelle Hagenmarkt - im Center ggü. Penny Vor der Burg - Ecke Papenstiege Gliesmarode - Holzmoor ggü. Lidl Lehndorf EKZ - am Saarplatz Celler Straße - EKZ neben Aldi Neustadtring - Ecke Celler Straße, ggü. EKZ Weißes Roß Kastanienallee - ggü. der Landessparkasse Welfenplatz - Retemeyerstraße 1 Heidberg EKZ - Jenastiege 20</p>	<p>Stöckheim Siekgrabenpassage - ggü. Penny Ring Center - Berliner Platz 1d neben Aldi Isarstraße EKZ - neben der Volksbank Madamenweg 15 - am Nettomarkt Frankfurter Platz - Ecke Bergfeldstraße Watenbüttel - ggü. der Landessparkasse Schwarzer Berg - EKZ Ligusterweg Lamme - Lammer Heide - ggü. der Schule Wolfenbüttel - Krambuden ggü. ehem. Hertie Wolfenbüttel - Neindorfer Straße - am NP-Markt, SZ-Lebenstedt - Reppnersche Straße 1b, am Penny-Markt SZ-Lebenstedt - In den Blumentritzen, ggü. Rathaus</p>
---	---

www.milkau.de

Regionaler Turniersport

„fairen, guten Sport“ zu sehen. Dabei hatte Piotr Gospodarek den 16 Teilnehmern einen anspruchsvollen Parcours in den Weg gestellt, der aber „von der Linienführung gut zu reiten“ war. Hier drehte gleich der 1. Starter, Gerald Schoppe mit ‚La Luna H 3‘ eine Nullrunde, 3 weitere Paare folgten ihm in das Stechen. In der spannenden Entscheidung unterliefen Schoppe dann allerdings 2 Abwürfe, so dass er am Ende Rang 4 belegte. So setzte der für den RFV Bad Gandersheim e. V. startende Kevin Rudolph mit ‚Vip B‘ die zu schlagende Bestzeit auf 31,64 Sekunden fest. Danach gelang es nur noch der jüngsten Teilnehmerin, Madlen Boy mit ‚Charlet-Blue‘ (RFV Hildesheim) erneut fehlerfrei zu bleiben, die nach 34,67 Sekunden über die Ziellinie galoppierte. Platz 3 ging an den Seriensieger in diesem Springen, Dirk Klapproth von der RG Kreiensen-Rittierode, mit ‚Enory‘ (4/33,32 Sekunden).

Klar, dass sich Kevin Rudolph, der mit seinem 2. Pferd ‚Casil‘ nach einem Abwurf auch noch Rang 5 belegte, „sehr zufrieden“ zeigte. Dabei hatte sich Rudolph der bereits im Umlauf die schnellste Zeit vorgelegt hatte, auch für das Stechen etwas ausgerechnet. Denn „schnell und willig ist der ja immer“ erklärte der strahlende Sieger und fügte schmunzelnd hinzu: „Es ist nur immer die Frage, ob er dann noch seine Nerven zusammenhält.“

Allerdings steht für ihn auch fest: „wenn man dann im Stechen ist mit 4 Leuten, da muss man einfach alles geben, das ist einfach so. Das hat ja dann geklappt und ein bisschen Glück war auch dabei.“ Und das gehört nun einmal dazu, denn „mit Pech hat noch keiner gewonnen.“

Übrigens: Für ‚Vip B‘ war es der 2. S-Sieg, für seinen Reiter bereits der 6.

Wiederholung in 2022 geplant

Dabei sahen die Zuschauer aber nicht nur zum Abschluss des Springturniers hochkarätigen Sport. „Gerade bei den jungen Pferden in den Dressurpferdeprüfungen haben wir fantastische Pferde gesehen“, schwärmt Andreas Wildhage, der davon ausgeht, dass es auch im nächsten Jahr wieder ein Reitturnier in Adelebsen geben wird. Dieser Aussage stimmt auch Nicole Schulz zu. „Die ersten Gespräche mit den Richtern

habe ich schon geführt und auch die Sponsoren haben uns schon signalisiert, dass sie uns nächstes Jahr wieder unterstützen, was ja auch ganz wichtig ist. Weil ohne Sponsoren würde ein Turnier auch nicht durchführbar sein.“ Deswegen an dieser Stelle noch einmal ein herzlicher Dank an die Sponsoren, die das Turnier in der Form ermöglichen. „Das ist ein tolles soziales Verhalten und nicht selbstverständlich“, so Wildhage.

Text und Fotos: K.B.



Madlen Boy holte sich mit ‚Charlet-Blue‘ ihre bisher beste S-Platzierung



Kevin Rudolph mit ‚Vip B‘ auf dem Sprung zum Sieg

Designmarkisen
Made in Germany.

Mehr auf www.markilux.com

Die Beste unter der Sonne.
Für den schönsten Schatten der Welt.

Rolladenbau Mende
Meisterbetrieb des Rollladen- und Sonnenschutztechniker-Handwerks

Schäferwiese 8
38239 Salzgitter-Thiede
Tel. (0 53 41) 26 41 81
Fax (0 53 41) 26 75 94
info@rolladenbau-mende.de

Bettenröder Dressurtag 2021

17. Auflage bietet erneut hochklassigen Sport

Die Bettenröder Dressurtag haben sich längst einen festen Platz im Turnierkalender erobert. Und da sich in Reiterkreisen schnell herumgesprochen hat, dass Philipp Hess gemeinsam mit dem Reitverein Hof Bettenrode und seiner Familie ein Turnier von Reitern für Reiter auf die Beine stellt, ist es auch nicht verwunderlich, dass die Dressurtag neben regionalen Spitzenreitern auch immer wieder Nationenpreisreiter und Championatsteilnehmer nach Südniedersachsen locken.

So kommt nicht nur Reitmeister Hubertus Schmidt „seit Jahren immer nach Bettenrode, weil einfach auch die Voraussetzungen hier ganz toll sind. Wir haben hier tolle Böden, es ist immer sehr gut organisiert. Also, ich muss sagen, ich komme gerne hier hin und werde das auch weiterhin tun!“ Auch Leonie Bramall, die trotz der langen Anreise „immer mal wieder hier“ ist, schwärmt: „Ich glaube, das Einzige, was man gestern an dem Turnier hätte ändern können, wäre den Regen abzustellen, aber sonst war das wie immer spitzenmäßig. Was die hier machen, ist einfach überragend. Die haben an jedes Detail gedacht und da

muss man Philipp mit seinem Team ein großes Kompliment machen.“

Und auch wenn laut dem sportlichen Leiter Klaus Storbeck „die ganz großen Namen, die wir letztes Jahr hier hatten, fehlen, da die die zu Olympia fahren jetzt schon in Quarantäne müssen“, wurde den wieder zugelassenen Zuschauern hochkarätiger Dressursport geboten. Schließlich war der Hof Bettenrode auch in diesem Jahr nicht nur Gastgeber der Qualifikation zum Nürnberger Burgpokal, der „sich ja hier eigentlich schon fest etabliert“ hat, sondern auch Qualifikationsstandort des Piaff Förderpreis und des Louisdor-Preis, die im letzten Jahr erstmalig in Bettenrode stattfanden. „Wir freuen uns natürlich, dass wir diese Prüfungen hier haben, das ist ja immer Voraussetzung, um gute Pferde hier herzubekommen“ so Storbeck. Diese Aussage kann Laura Tröger, die erneut gemeinsam mit Philipp und Christoph Hess die Turnierleitung inne hatte, nur bestätigen. „Wir hatten den Piaff Förderpreis und den Louisdor-Preis letztes Jahr ja nur dadurch, dass andere Qualifikationen ausgefallen sind. Umso mehr freuen wir uns natürlich, dass wir trotz der Vielzahl der Veranstaltungen,

die wieder stattfinden können, wieder eine Station sein dürfen und zwar nicht nur, weil andere Veranstaltungen ausgefallen sind, sondern weil man im letzten Jahr gemerkt hat, dass das bei uns auch sehr schön ist und wir durchaus würdig sind, diese Preise auszutragen.“

So bekamen die Zuschauer auch vom 08. - 11.07.2021 in den 22 bis zur Klasse S*** ausgeschriebenen Prüfungen erneut absolut hochkarätigen Dressursport zu sehen. Dabei stand bereits am Freitag der Grand Prix de Dressage auf dem Programm, bei dem Jil-Marielle Becks mit ‚Damon’s Satelite NRW‘ (74.280%), Hubertus Schmidt mit ‚Beryll‘ (73.660) sowie Fabienne Müller-Lütke-meier mit ‚Valencia As‘ (71,760 %) die ersten Plätze unter sich ausmachten.

Sieg für Evelyn Eger und Flynn PCH im Piaff-Förderpreis

Bereits am Samstag wurde es dann für die U25-Reiter ernst, die in der Wertung zum Piaff-Förderpreis um Punkte für das Finale in Stuttgart kämpften. Bei dieser Serie auf Grand-Prix-Niveau, die von der Liselott-Schindling-Stiftung zur Förderung des Dressurreitsports ermöglicht wird, nutzen die besten Nachwuchstalente des Landes die Chance, sich langsam mit den höchsten Anforderungen des Dressurreits vertraut zu machen. Dabei waren laut U25-Bundestrainer Sebastian Heinze in Bettenrode allerdings „nicht alle der top U25-Reiter am Start“, da die 3. Qualifikation zwischen der DM in Balve und der 2. Sichtung für die EM in Elmlohe lag, nach der die Mannschaft für die EM benannt wird. Dadurch „wollten einige Reiter ihre Pferde etwas schonen und auch gezielt für Elmlohe vorbereiten.“

Am Ende war Evelyn Eger mit ‚Flynn PCH‘ nicht zu schlagen, die in der Einlaufprüfung Intermediaire II noch Platz 3 belegt hatte. Dabei kam im Kurz Grand die Routine des 15-jährigen Hengstes, der mit seinem Ausbilder



Hubertus Schmidt (hier auf ‚Beryll‘) hatte erneut ein erfolgreiches Wochenende



Evelyn Eger mit ‚Flynn PCH‘

Marcus Hermes, Hubertus Schmidt, Emma Kanerva und Fabienne Müller Lütkeemeier schon so manchen Reiter erlebt hat, voll zur Geltung, so dass sich die Beiden mit 71,5 % das Finalticket sichern konnten.

Nach dem gemeinsamen Sieg mit Felicitas Hendricks auf ‚Faible-As‘ in der Einlaufprüfung am Freitag belegte Semmieke Rothenberger im Sattel von ‚Dissertation‘ Platz 2 (70,233 %) und qualifizierte sich ebenfalls für Stuttgart. Rang 3 ging an Lisa Breimann mit ‚Aida Luna OLD‘ (69,465 %).

Dabei hatten sich am Samstag laut Sebastian Heinze, zwar „viele Fehler eingeschlichen, aber grundsätzlich sind die auf einem sehr guten Niveau unterwegs.“ So zeigte sich Heinze auch „auf alle Fälle zufrieden. Hier haben sich wirklich ein paar Reiter nach vorne gebracht, haben wirklich gute Punkte fürs Finale gesammelt. Gerade auch Evelyn Eger, die hatte bis jetzt eine bisschen komplizierte Saison und das war jetzt sehr schön, dass sie heute so eine gute Prüfung reiten konnte. Semmieke Rothenberger und auch die Drittplatzierte Lisa Breimann konnten sich wirklich mal richtig

in Szene setzen. Deswegen glaube ich, für die Reiter, die hier waren, war das eine sehr gute Möglichkeit, sich passend in Szene zu setzen und in den Vordergrund zu arbeiten.“

Dabei gibt es zwar „technisch hier und da immer noch Feinheiten“ zu verbessern, aber der U25-Bundestrainer weiß, „die reiten

alle gut und dass wird auch immer wieder von den Richtern von Außen so beurteilt.“ So bekommen die Reiter nach der Prüfung auch immer ein Video ihres Rittes mit einer Kommentierung. Diese Aufgabe hat in Bettenrode 5*-Richter Henning Lehrmann, der selber bis Grand Prix geritten hat, übernommen. „Das ist natürlich immer unheimlich wertvoll, eine Sicht von Richter- und Reiterseite zu erhalten“, sagt Heinze.

Am Sonntag standen zwar die Qualifikationen zu den Youngster-Serien im Mittelpunkt, doch den Auftakt zum Abschlusstag bildete der Grand Prix Special. Und auch hier dominierten die Reiter aus dem Grand Prix. Dieses Mal war jedoch Fabienne Müller-Lütkeemeier die mit ‚Valencia As‘ 74.216 % erzielte, nicht zu schlagen und verwies Jil-Marielle Becks auf ‚Damon’s Satelite NRW‘ (73.627 %) sowie Hubertus Schmidt im Sattel von ‚Beryll‘ (71.797%) auf die Plätze.

Fabienne Müller-Lütkeemeier und ‚Valesco‘ für Louisdor-Preis Finale qualifiziert

Und auch die Qualifikation zum Louisdor-Preis, mit dem die 8- bis 10-jährigen Nachwuchspferde behutsam an die schwerste Prüfungsklasse herangeführt werden sollen, war Fabienne Müller-Lütkeemeier nicht zu schlagen. Mit ‚Valesco‘, den sie seit über 5 Jahren reitet und über Dressurpferdeprüfungen der Klasse L über M und S in den Grand Prix-Sport geführt hat, zeigte sie eine „sichere, mit ganz viel Ausdruck vorgetragene Vorstellung“, die mit 74,163 % belohnt wurde. Damit lösten sie und ihr ‚Vitalis‘-Sohn das Ticket für das Finale, das erneut in Frankfurt ausgetragen werden soll, nachdem es im Vorjahr coronabedingt auf den Schafhof in Kronberg verlegt werden musste.

„Es ist einfach Wahnsinn wie er mitmacht im Viereck und ich bin dankbar, dass ich so ein tolles Pferd hab“, erklärte die strahlende Siegerin.

Ebenfalls im Finale dabei ist Thomas Wagner mit dem ‚Fürstenball‘-Sohn



Semmieke Rothenberger mit ‚Dissertation‘



Fabienne Müller-Lütke-meier (hier auf ‚Valesco‘) war in Bettenrode (fast) nicht zu schlagen

‚Filigrano Marone‘. Er wurde mit 73,349 % und Platz 2 belohnt. Dabei schwärmte Richter Carsten Munk: „Was mir unheimlich gut gefallen hat, das Pferd hat durch die gesamte Prüfung eine sehr konstante, sichere Anlehnung mit deutlichen Rahmenveränderungen von der Verstärkung bis zur Versammlung gezeigt. Das so zu koordinieren ist reiterlich erst mal eine anspruchsvolle Aufgabe und vom Pferd verlangt das natürlich hohe Durchlässigkeit. Hervorzuheben ist hier ein Schritt mit ganz viel Raumgriff, klarer Zufriedenheit, Losgelassenheit, ganz sicher im Takt.“

Klar, dass sich auch der Reiter mit dem Pferd „super zufrieden“ zeigte. „Er hat gestern schon eine tolle Runde hier gedreht und heute auch. Ich bin wirklich sehr happy mit ihm.“

Platz 3 ging an Leonie Richter, die dabei sah in dem mit ‚Quietschbunt‘ 72,14 % erzielte. 9-jährigen ‚Quaterback‘-Sohn „ein

Aufgrund der riesigen Nachfrage suchen wir dringend Bauern-, Rest- und Pferdehöfe.

Bitte alles anbieten.



0551 / 55563

Bankkaufmann Reinhard J. Freytag

Partner der Volksbank Solling eG

info@freytag-immo.de www.freytag-immo.de

Seit 43 Jahren Fachmakler Land & Forst

Pferd mit viel Potential, der seinen Weg machen wird.“ Und auch die Reiterin glaubt, „das Pferd hat genügend Potential hier mitzugehen.“ Zwar ist die Feinabstimmung bei den Beiden, die erst seit April ein Paar sind, noch nicht ganz optimal, „aber der macht wirklich immer super mit, ich kann mich auf ihn verlassen und das macht’s für mich dann schon einfacher.“

Bart Veeze und ‚Imposantos‘ dominieren Nürnberger Burg-Pokal

Bevor es zum Abschluss der 17. Bettenröder Dressurtag im Prix St. George noch einmal um Sieg und Platzierungen ging, bildete die Qualifikationsprüfung zum Nürnberger Burg-Pokal ein weiteres Highlight. Denn diese 1992 ins Leben gerufene Serie ist ein wichtiger Prüfstein in der Ausbildung 7- bis 9-jähriger Dressurpferde und gilt als Deutsche Meisterschaft in dieser Altersklasse. Außerdem sind aus dem Nürnberger Burg-Pokal bereits zahlreiche Olympiasieger, Welt- und Europameister hervorgegangen.

Und auch hier überzeugte der Niederländer Bart Veeze, der mit dem niederländischen Hengst ‚Imposantos‘

bereits die Einlaufprüfung am Samstag gewinnen konnte. Dabei rollten die Beiden das 13-köpfige Starterfeld (fast) von hinten auf. Denn nach dem Emma Kanerva und ‚Borderline‘ mit 72,585 % die Führung übernommen hatten, belohnten die Richter die Vorstellung des Niederländers mit satten 4 Prozentpunkten (76,951 %) mehr. Dabei geriet auch Christoph Hess ins Schwärmen „Ein wirklich durch und durch sympathischen Pferd.“

Platz 3 holte sich Janina Tietze mit dem Celler Landbeschäler ‚Da Costa‘. Damit treten die beiden als erste rein niederländische Pferd-Reiter-Kombination im Finale des Burg-Pokals an. Und mit dem drittbesten Ergebnis aller bisherigen Qualifikationen haben die beiden gute Aussichten auf eine gute Platzierung in der Frankfurter Festhalle.

„Dass das hier so gut geglückt ist, das freut mich sehr“, strahlte Veeze und fügte hinzu: „Es war das 1. Mal, dass ich hier war, es hat mir sehr gut gefallen und vielleicht sind wir nächstes Jahr wieder da.“

Durchweg positive Bilanz

So zeigten sich die Veranstalter laut Laura Tröger, auch mit den diesjährigen Bettenröder Dressurtagen wieder „sehr zufrieden. Es ist natürlich toll wieder Aussteller zu haben, Zuschauer zu haben. Das macht einfach das Paket noch mal runder.“ Außerdem durfte man sich erneut über viel Lob aus Reiterkreisen freuen. „Wir haben von vielen ein tolles Feedback bekommen, dass wir das so gut gemanagt hätten und dass das nicht selbstverständlich wäre, dass eben alles von den Gegebenheiten so gut war, auch an den Stallzelten“ erzählt Tröger nicht ohne Stolz. Schließlich ist es ihr „Hauptziel als Organisatorin, dass am Ende alle glücklich sind und das wir auch unserem Image als familiäre, idyllische aber trotzdem hochwertige Veranstaltung gerecht werden.“

Dabei hatte sich das Organisationsteam im letzten Jahr schon gefragt, ob man in diesem Jahr überhaupt wieder ein Turnier machen sollte. „Das können wir doch gar nicht toppen“, lautete die allgemeine Meinung. Doch nach dem Laura Tröger am Sonntagabend feststellen konnte, „wir können es doch noch toppen und das werden wir weiter versuchen so umzusetzen“, wird es voraussichtlich auch 2022 die Bettenröder Dressurtag geben.

Text und Fotos: K.B.



Der niederländische Hengst ‚Imposantos‘ machte seinem Namen unter dem Sattel von Bart Veeze alle Ehre



Philipp Hess (hier mit ‚Don Leon‘) war auch im Sattel erfolgreich

100 Jahre RFV Vorsfelde

Verein richtet unter erschwerten Bedingungen ein gelungenes Turnier zum Vereinsjubiläum aus

Reitturniere haben beim RFV Vorsfelde eine fast so lange Tradition, wie der Verein selbst, der am 17.07.2021 sein 100-jähriges Bestehen feiern konnte. So wollte man eigentlich auch das ganze Jahr über verschiedene (Turnier)Veranstaltungen durchführen. Allerdings blieb aufgrund von Corona und Herpes letztlich „nur“ das große Sommerturnier übrig. Und auch hier wurde das Team um die Turnierleiter Daniel Timmas, Swen Scharke, Jens Hasfeld und Manfred Rose vor einige zusätzliche Herausforderungen gestellt. Denn auch zum runden Vereinsjubiläum machte Corona dem Verein fast einen Strich durch die Rechnung und zu allem Überfluss fiel an den beiden ersten Tagen so viel Regen, dass das Organisationsteam schon befürchtete, das Turnier absagen zu müssen. „Alle anderen hatten Sorgen aber ich war mir absolut sicher, es geht weiter, wir kriegen das Turnier zu Ende“, erzählt Manfred Rose.

Außerdem war es laut Rose „sowieso schwer, dieses Turnier hier auf die Beine zu stellen. Das Ordnungsamt in Wolfsburg ist eines der strengsten, die Zahlen gingen immer hin und her und wir hatten Angst.“ Da letztlich aber alle Auflagen eingehalten werden konnten und auch genügend Helfer zur Verfügung standen, um „das Turnier wirklich zum Leben zu erwecken“, konnten sich die Veranstalter vom 08. - 11.07.2021 über 590 Teilnehmer freuen, die für die 40 bis zur Klasse S** ausgeschrieben Prüfungen 1.809 Nennungen für 1.200 Pferde abgegeben hatten. Dabei waren besonders die Dressurprüfungen sehr hoch frequentiert und auch die Starterfüllung lag hier höher als im Springen. „Das war nicht immer so bei uns, aber das zieht seit Jahren an, dass es sich auch herumspricht, dass man in Vorsfelde vernünftig Dressur reiten kann“, erklärt Manfred Rose und fügt hinzu: „Wir hatten ja auch wirklich kompetente Richter eingeladen und ich hoffe, dass wir das auch noch ausweiten können.“

Und da die Turniere auch bei den Springreitern einen guten Ruf haben, zog es erneut ein qualitativvolles Starterfeld auf die Anlage an der Dieselstraße. Denn nicht nur Ralf-Werner König kommt „einfach gerne her, weil die Leute und die Bedingungen einfach vernünftig sind.“ Auch Florian Habermann ist „ein Fan von diesem Turnier, weil hier immer super Bedingungen sind.“

Allerdings hatten die Veranstalter „leider nicht so viele Teilnehmer im Großen Preis“, so dass man sich da „ein bisschen mehr gewünscht“ hätte. „Einige sind nicht gekommen, weil nächstes Wochenende die Landesmeisterschaften Hannover in Westergellersen sind und an diesem Wochenende ist parallel die Meisterschaft in Sachsen-Anhalt“, erklärt Rose.

Dennoch sahen die auch hier zugelassenen Zuschauer 4 Tage tollen Sport und durften sich sogar über ein sonniges Wochenende freuen. Dabei standen natürlich die Prüfungen der Klasse S im Mittelpunkt des Interesses. Hier hatten die Pferdesportfans dann ein bisschen die Qual der Wahl. Denn während die Dressurreiter in der S*-Dressur um die goldene Schleife kämpften, wurde es für die Springreiter nach der feierlichen Ehrung der frisch gebackenen Regionsmeister erst einmal im Punktespringen der S* ernst.

Antonia Sandbrink feiert 10. S-Sieg

Dabei gab es laut Aussage der Richter bereits in der Dressur „tolle Pferde und wirklich tollen Sport“ zu sehen. So entwickelte sich ein spannender Wettkampf zwischen Saskia Sophie Kunz mit ‚Little Hollywood 4‘ (RFV Thönse) sowie der zur Zeit in bestechender Form reitenden Antonia Sandbrink, die erneut ‚Eclipse OSF‘ gesattelt hatte. Denn nach dem Kunz mit 69,206 % die Führung in dem 29-köpfigen Starterfeld übernommen hatte, wurde die für den RFV Pässe startende Amazone mit 69,762 % belohnt. An diese Marke sollte keiner mehr herankommen. Damit feierte Antonia Sandbrink ihren 10. S-Sieg und kann das Goldene Reitabzeichen beantragen. Übrigens: Über diesen besonderen Erfolg freuen sich auch die Veranstalter. Denn nach dem Antonia Sandbrink „hier eigentlich das Reiten gelernt hat“, konnte sie auch ihre erste S-Dressur in Vorsfelde gewinnen.



Antonia Sandbrink und ‚Eclipse OSF‘ auf dem Weg zum 10. S-Sieg

Volker Lehrfeld dominiert die S-Springen

Auf dem Springplatz bildete dann das S**-Springen mit Stechen den krönenden Abschluss der Vorsfelder Reitertage. Dabei hatten sich leider nur 10 Teilnehmer in die Startliste eingetragen, doch nach dem 5 Paare fehlerfrei geblieben waren gab es dennoch „ein spannendes Stechen“ zu sehen. Hier legten Volker Lehrfeld und ‚Quaido‘, die bereits das S*-Springen am Samstag für sich entscheiden konnten, mit 47,12 Sekunden vor, kassierten aber einen Abwurf. Danach steuerte der für den Haldensleber Reitclub startende Ralf-Werner König seinen ‚San Franzisko 10‘ zwar fehlerfrei durch den von Jens Hasfeld und Björn Radke gebauten Parcours, doch die 49,5 Sekunden reichten „nur“ zu Platz 2. Denn Volker Lehrfeld hatte mit dem von seinem Vater gezogenen ‚Clash Royale‘ noch ein 2. Eisen im Feuer, mit dem er nach fehlerfreien 48,33 Sekunden zu Hause war. Jetzt hatte es nur noch Rick Siewert im Sattel von ‚My Blue Pleasure D’Ive Z‘ in der Hand, seinem Vereinskollegen den erneuten Erfolg streitig zu machen. Doch daraus wurde nichts, die beiden kassierten einen Abwurf und belegten am Ende in 46,82 Rang 3.

So zeigte sich Lehrfeld, der in der Nähe von Rathenow in Brandenburg einen Turnier- und Ausbildungsstall betreibt,



Volker Lehrfeld (hier auf ‚Quaido‘) hatte ein mehr als erfolgreiches Wochenende

natürlich „sehr gut zufrieden.“ Dabei hatte er bereits nach dem Umlauf gedacht, dass da noch etwas geht obwohl er natürlich weiß, dass die Karten im Stechen immer neu gemischt werden. „Und ein bisschen Glück gehört immer dazu. Das hat ja heute alles geklappt. Die Pferde haben gut mitgemacht“, so Lehrfeld, der nächstes Jahr „gerne wieder kommen will, wenn der Zeitplan

das erlaubt, die Pferde gesund sind und wir gesund sind.“ Denn auch er ist von der Veranstaltung begeistert: „Das ist ja auch ein schönes Turnier hier. Die Veranstalter haben sich super viel Mühe gegeben, sie hatten ja erst ein bisschen Pech mit dem Wetter. Aber jetzt hat das alles super funktioniert“, lobt er und betont: „Der Boden war gut, der Parcoursbauer hat gute Arbeit gemacht,

Bildrechte ungeklärt, da nicht rekonstruierbar.

Gut gelaunt versichert.

Von A wie „Autoversicherung“ bis Z wie „Zusätzliche Gesundheitsvorsorge“: In allen Versicherungsfragen bieten wir individuelle und zuverlässige Lösungen. Und im Schadenfall? Selbstverständlich können Sie gerade dann auf schnelle Hilfe zählen. Rufen Sie einfach an!

Oliver Baake
Kirchstraße 14 · 31319 Sehnde
Mobil 0171 9557320
oliver.baake@gmx.de

Mecklenburgische
VERSICHERUNGSGRUPPE



Thilo Schulz (hier auf ‚Colorado‘) konnte mit ‚Chaccolino 8‘ das Punktespringen der Klasse S am Sonntag gewinnen

Regionaler Turniersport



Seit Jahren unterstützt VW den RFV Vorsfelde. Denn laut Dominik Günther von der VW-Sportkommunikation liegt VW „neben den großen Sponsorings, wie DFB, UEFA..., eben auch das Standort sponsoring am Herzen. Und wir sind natürlich froh, dass wir mit dem Sponsoring so einer Veranstaltung auch nach Außen zeigen können.“ So ließ er es sich auch nicht nehmen, die Ehrenpreise an die Gewinner der S-Dressur bzw. des S-Springens persönlich zu übergeben.

Das Bild links zeigt v.l.n.r.:

Daniel Timmas, (2. Vorsitzender), Dominik Günther, Udo Griesemann (1. Vorsitzender) und Sven Scharke

Das Bild rechts zeigt v.l.n.r.:

Udo Griesemann (1. Vorsitzender), Dominik Günther, Gundula Fischer, Daniel Timmas und Sven Scharke

das war ja auch nicht so einfach, bei so wenig Startern ein Händchen dafür zu haben, dass es nicht zu viele Nuller gibt aber trotzdem ein Stechen ist. Das war glaube ich, rundum eine gute, gelungene Veranstaltung zum 100-jährigen Jubiläum!“

Diese Aussage konnte Ralf-Werner König nur bestätigen. „Das ist ringsrum ein super Turnier. Die Pferde laufen hier super, man kann gut abreiten, es ist alles groß genug.“ Das war allerdings nicht der einzige Grund für seinen Start in Vorsfelde. Denn nach dem er mit ‚San Franzisko‘ bereits 2019 beim Derby in Hamburg dabei war und danach auch beim Derby in Hickstead starten durfte, wo er Platz 16 belegte, heißt das nächste Ziel erneut Klein Flottbek. „Das war eine super Erfahrung und habe ich eigentlich versucht, den Schecken wieder für Hamburg fit zu machen. Aber das fällt ja leider Gottes wieder aus. Jetzt muss ich mal sehen, dass ich

ihn dafür noch fit halte. Er ist ja auch schon 16 also nicht mehr der Jüngste. Also, kriegt er immer wieder mal Pause und ich gucke, auf welche Turniere ich fahre“, gibt König einen Einblick in seine Zukunftspläne und fügt lachend hinzu: „Dadurch, dass ich hier immer mehr oder weniger Glück habe, habe ich ihn natürlich hier eingesetzt.“ So zeigte er sich auch „super zufrieden. Der Schecke war super drauf, leider Gottes waren wir einen Tucken zu langsam. Ich bin nicht volles Risiko gegangen und so hat der Bessere eben gewonnen. Und das ist auch gut so, das ist sportlich.“ So wird auch Ralf-Werner König im nächsten Jahr, „auf jeden Fall hier wieder dabei sein.“ Dabei hofft er, dass er dann auch wieder mit mehr Pferden nach Vorsfelde kommen kann.

Positives Turnierfazit

Doch nicht nur die Reiter zeigten sich am Sonntagabend begeistert. Auch

Manfred Rose stellte zufrieden fest: Wir alle, Helfer, Richter und Sponsoren, haben zusammengearbeitet und damit hatten wir dann doch einigermaßen Spaß trotz dem hohen Stress und das Fazit ist einfach ein gelungenes Turnier unter den Bedingungen. Es hätte alles besser sein können, aber letztendlich ist es ein tolles Turnier gewesen.“

Und auch Dominik Günther von der VW-Sportkommunikation, zeigte sich begeistert: „Das ist eine schöne Veranstaltung. Mir hat es hier äußerst gut gefallen. Es ist schön, das mal wieder zu erleben. In der aktuellen Phase hat man ja solche Veranstaltungen nicht oft bzw. lange gar nicht gehabt. Deswegen ist das schon schön und man merkt es den Leuten auch an, dass das wirklich eine schöne Veranstaltung ist, gut organisiert ist und sich die Leute hier wohl fühlen, sicher fühlen.“

Text und Fotos: K.B.



GENERALAGENTUR

Michael Edzards

Hauptstraße 155 • 29352 Adelheidsdorf
Telefon 050 85/18 09 • Mobil 0172/453 02 49
michael.edzards@ruv.de • www.ruv.de

Regionaler Turniersport

- Pferdehalter-Haftpflichtversicherung ab sofort inkl. Schäden an gemieteten Boxen, Reithallen und geliehenen Pferdetransportanhängern
- Lebendtierversicherung für Fohlen, Zucht-, Reit- und Rennpferde
- Operationskostenversicherung bei freier Wahl der Tierklinik
- Gestütshaftpflichtversicherung
- R+V-Agrarpolicen für Landwirtschaftliche- und Pferdebetriebe

R+V Vereinigte Tierversicherung

Kompetenz. Für Sie. Vor Ort.

Vorsfelde Splitter



Foto: Siegfried Glasow

2. Regionsmeisterschaften in der PSR Aller-Oker

„Endlich wieder Turniere - endlich wieder Meisterschaften!“, freut sich Susanne Flege, Vorstand Leistungssport der Pferdesportregion Aller-Oker e.V. Dabei mussten alle noch bis kurz vor der Veranstaltung zittern, ob überhaupt und in welchem Rahmen das Jubiläumsturnier zum 100-jährigen Bestehen des Reit- und Fahrvereins Vorsfelde stattfinden konnte. So zeigte sich auch die 1. Vorsitzende der PSR Aller-Oker, Frauke Wagner, begeistert: „Erst einmal ist es toll,

dass sich überhaupt jemand gefunden hat, die Regionsmeisterschaften trotz Corona auszurichten, das ist schwierig genug. Wir sind so dankbar, dass wir hier in Vorsfelde ausgerechnet auf dem Jubiläumsturnier unserer Meisterschaften Dressur und Springen durchführen durften. Das war ein toller Rahmen durch das 100-jährige Bestehen! Ich glaube, das wird schwierig, so etwas zu toppen. Das ist einfach gigantisch toll gelaufen.“ Und auch sportlich ist es laut Wagner „gut gelaufen. Die Regionsmeisterschaft ist sehr gut angenommen worden, alle Vereine

von der Region waren gut vertreten.“ Das lag wohl auch daran, dass sich laut Susanne Flege „die Umstellung der Ausschreibung von 2019 von Alters- auf Leistungsklasseneinteilung bei den Wertungsprüfungen bewährt hat. Lediglich bei der Dressur haben wir jetzt die Leistungsklassen 3 bis 1 zusammengelegt und konnten uns in diesem Jahr über noch mehr Meisterschaftsteilnehmer in allen Wertungen freuen!“ erklärt sie und fügt hinzu: „Viele Teilnehmer - und dann noch so gute - machen die Sache natürlich erst spannend!“

Pferdewirtschaftsmeister Florian Habermann erfolgreich unterwegs



Zwar konnte der frischgebackene Pferdewirtschaftsmeister Florian Habermann dieses Jahr nicht in den S-Springen mitmischen, da

seine älteren Pferde in dieser Saison „ein bisschen das Verletzungspech verfolgt“, sammelte aber mit seinen jungen Pferden einige Schleifen. „Ich hab’ ja jetzt viele junge Pferde und reite viel Jungpferdeprüfungen und meine Pferde waren dieses Wochenende wieder spitze drauf, die sprangen super!“, freute sich Habermann. „Natürlich habe ich auch immer gerne einen, mit dem ich Sonntagnachmittag gerade hier in Vorsfelde im Großen Preis reiten kann, aber wenn’s dann mal nicht so ist, dann ist es eben so. Und ich bin auch genau so glücklich, wenn ich in einer Springpferde A gut bin.“ Schließlich werden die Pferde nicht teuer gekauft, sondern von Familie Habermann selbst gezogen und für Kunden ausgebildet.

Regionaler Turniersport

Außerdem gibt Florian Habermann bereits seit 4 Jahren Unterricht in Vorsfelde und schwärmt: Die vom Verein geben sich unheimlich viel Mühe. Die Bedingungen sind gut,

wenn ich hier her komme, sind die Plätze bewässert, geschleppt. Das macht einfach Spaß hier Unterricht zu geben. Mich freut es sogar fast mehr, wenn jetzt eine Schülerin von mir gut

reitet und ich das ansehe. Dann bin ich fast noch glücklicher, als wenn ich da gut durchreite. Das fällt ja auch wieder auf mich dann zurück.“



Karin Rehbein zu Besuch in Vorsfelde

Wer erinnert sich nicht an die Erfolge von Karin Rehbein und ihren legendären ‚Donnerhall‘. Doch in der letzten Zeit ist es still geworden um die mehrfache Deutsche Meisterin und Mannschaftseuropa- und -weltmeisterin. Um so größer war die Freude bei den Veranstaltern, dass Karin Rehbein als Begleitung von Ines Bormann in Vorsfelde zu Gast war. „Ich bin gerade zu Besuch bei Madeleine

Winter-Schulze und begleite Frau Bormann, die ja die Pferde von Winter-Schulze reitet“, erklärt Rehbein, betont aber auch: „Ich helfe aber nur Frau Bormann, sonst ist für mich Schluss.“ Auch mit dem Reiten. „Mein Grand Prix Pferd kriegt auf Sylt das Gnadenbrot und wenn ich mal oben bin, sitze ich auch noch mal drauf, aber es reicht.“ Allerdings hat Karin Rehbein „immer noch Kontakt zu der Szene“ und hat „auch vor, wenn die EM in Hagen ist, doch endlich mal hinzufahren und zu gucken, dass ich auch mal wieder ein paar Leute treffe.“

Text und Fotos: K.B.



„Wir sind lokaldenkend, lokalhandelnd und ich habe hier als kleiner Optiker in Wolfsburg den Titel des ‚bunten Vogels‘, den habe ich mir lange genug erarbeitet, den will ich auch nicht mehr preisgeben und unter diesem Gesichtspunkt habe ich auch heute gerne an der Siegerehrung teilgenommen“, erklärt Ehme de Riese (li), der gemeinsam mit dem 1. Vorsitzende Udo Griesemann Christoph Schlomm zum Sieg gratuliert.



Wolfgang Witte freut sich über die Erfolge von Catja Thomsen mit dem Celler Landbeschäler ‚Vidar‘ (li) sowie Saskia Sophie Kunz mit ‚Little Hollywood‘, die u.a. in der S-Dressur Platz 8 und 2 belegen konnten.

Doch nicht nur die Dressurreiter des Celler Landgestüts zeigten sich in Vorsfelde in bestechender Form. Auch Heiko Tietze konnte mit seinen Hengsten ‚Casalinos‘, ‚Dia Pleasure‘ und ‚Colugar‘ Erfolge feiern.

anhaengerhaus.com
L.Hübscher & J.Weseloh GbR

Deastr. 22-24 Tel. 05146 - 98 77 15
29323 Wietze Fax 05146 / 500 99 62
verkauf@anhaengerhaus.com

HA.LT in Westergellersen Ein großartiges Pferdefest

Zwar waren bei den Landesmeisterschaften 2020, die aufgrund der Corona-Pandemie erstmals in der Lüneburger Heide ausgetragen wurden, ausschließlich die besten Spring- und Dressurnachwuchsreiter des Pferdesportverbandes Hannover am Start, doch im Anschluss gab es von den Aktiven und allen Beteiligten begeisterte Resonanz sowie den Wunsch nach Wiederholung. Und da auf dem Turniergelände in Westergellersen, wo u.a. die Europameisterschaften und Deutsche Meisterschaften in der Vielseitigkeit und das jährliche 5*-Vielseitigkeitsturnier über die Bühne gegangen sind, auch in der Corona-Zeit viele Turniere mit großen Starterzahlen stattfinden konnten, kehrte das HA.LT vom 16. - 18.07.2021 in die Lüneburger Heide zurück. Dabei ist der Standort aufgrund seiner Weitläufigkeit und der hervorragenden sportlichen Bedingungen perfekt geeignet, viele Prüfungen parallel laufen zu lassen, so dass endlich wieder alle Altersklassen der Disziplinen Dressur und Springen sowie die Pony-Vielseitigkeit und die Standartenwettkämpfe auf Kreis- und

Regionsebene an einem Ort vereint waren.

So bildeten die ersten Wertungsprüfungen der Dressur- und Springreiter am Freitag den Auftakt zu 3 Tagen tollem Sport. Am Samstag standen dann bereits die Finalprüfungen für die Reiter auf dem Programm und die 21 Pony-Vielseitigkeitsreiter bewiesen in den Teilprüfungen Dressur, Springen und Gelände der Vielseitigkeitsprüfung Kl. A* ihr Können, so dass mit Andre Hecker (Dressur) Julie Mynou Diederichsmeier und Harm Wiebusch (Springen) sowie Smilla Maline Philipp (Pony Vielseitigkeit) bereits die ersten Titelträger fest standen.

Außerdem kämpften 10 Teams in einer L-Dressur, einem L-Springen und einem Gelände Klasse A** um den Sieg im Standartenwettkampf, dem eigentlichen Herzstück des HA.LT. Hier waren die 6 Reiterinnen des KPSV Diepholz, die auch in der Mannschaftsdressur gewinnen konnten, nicht zu schlagen.

Am Sonntag ging es dann für die besten hannoverschen Dressur- und Springnachwuchsreiter U21 darum in ihren 3. Wertungsprüfungen noch wertvolle Punkte im Meisterschafts-Ranking zu sammeln und die 10 Mannschaften der Ponyreiter aus den Kreisen und Regionen im PSV Hannover kämpften im Team-Wettkampf um ihre Pony-Standarte.

So strahlten am späten Nachmittag mit Michelle Mielke (Junge Reiter Springen), Hanna Schreyer (Junioren), Franca Clementine Kröly (Children) und Claire Wegener (Pony Springen) sowie Anna Derlien (Junge Reiter Dressur), Maja Schnakenberg (Junioren Dressur), Merle Marie Könke (Children Dressur) und Nele Sophie Lindhorst (Pony Dressur) 8 frischgebackene junge Landesmeister mit der Sonne um die Wette. Dabei werden Hanna Schreyer vom RV Zeven diese Landesmeisterschaften wohl in ganz besonderer Erinnerung bleiben. Im Sattel ihrer Stute ‚Carpani‘ holte sie zum 3. dritten Mal Gold im Parcours der Junioren und konnte es selbst kaum fassen: „ ‚Carpani‘ hat für mich jede einzelne Sekunde gekämpft.“

Alle Ergebnisse unter: www.psvhan.de/verband/veranstaltungen/landesturnier-ha-lt

Natürlich gab es auch dieses Jahr nach den feierlichen Meisterehrungen die traditionelle Meisteretauf, die, genau wie 2020 „coronagerecht“ mit mit Wasser gefüllten Gummistiefeln durchgeführt wurde. Und hier gab es, sehr zur Freude der Zuschauer, für die 12 Landesmeister kein Entkommen vor der Meisterdusche. So wurden sie Zeuge, wie sich manche Reiter zierten und einige sich widerstandslos dem nassen Schicksal ergaben.

Übrigens: Auch dieses Jahr konnten sich die jungen Talente U21 für die Nominierung zu den DJM Mitte August empfehlen. Und da es im Vorfeld des HA.LT nur wenige Startmöglichkeiten gab, hat der Jugend- und Sportausschuss



Smilla Maline Philipp vom Verein für Vielseitigkeitsreiterei holte sich mit ‚Lalube‘ den Titel bei den Pony Vielseitigkeitsreitern



Sowohl Julie Mynou Diederichsmeier mit ‚Chocoloca‘ ...



als auch Harm Wiebusch mit ‚Clouseau‘ konnten ihre Titel aus 2020 verteidigen



Andre Hecker und ‚Hemingway‘



PSV Region Hannover gewinnt Pony-Standartenwettkampf
Sabine Kassebaum, Vorsitzende des Bezirksvereins Lüneburg im Verband der Pony- und Kleinpferdezüchter Hannover gratuliert den Nachwuchsreitern der PSV Region Hannover zum Sieg im Pony-Standartenwettkampf, bei dem 40 Nachwuchsreiter in einer Dressur- und Springprüfung der Klasse A ihr Können unter Beweis stellen mussten. Am Ende setzte sich das Team von Mannschaftsführerin/Reitlehrerin Julia Olm gegen den KPSV Nienburg und den KRV Stade durch



Das Team des KPSV Diepholz war im Standartenwettkampf nicht zu schlagen



Die strahlenden Nachwuchs-Landesmeister

des PSV Hannover eine Longlist für die hannoverschen Reiter erstellt, die so noch weitere Pflichtstarts absolvieren und sich empfehlen können.

Dabei standen auch in diesem Jahr natürlich die sportlichen Top-Leistungen im Vordergrund, doch auch die Gummistiefel-Meisterdusche, die

feierlichen Einritte der Standarten-Teams und der Ohrwurm-Shantysong Wellermann bei den Ehrenrunden der Springreiter waren einige Momente des HA.LT in Westergellersen, die das großartige Pferdefest 2021 ausgemacht haben.

So stellte Inken Koopmann vom Jugend-Team des PSV Hannover, die die Meisterehrungen moderierte, auch fest: „Am schönsten für die Reiter war aber sicherlich, dass nach so langer Zeit auch wieder Familien und Freunde mit dabei sein durften und sie von den Zuschauern angefeuert wurden. Es fühlte sich fast wieder wie früher an, und wir sind sehr dankbar, dass dieses Jahr auch Standartenwettkämpfe wieder stattfinden konnten.“ Allerdings steht auch fest, dass die Landesmeisterschaften, die bei erstklassigen sportlichen Bedingungen auf den optimal vorbereiteten Spring- und Dressurplätzen ausgetragen wurden, ohne das große Team ehrenamtlicher Helfer nicht möglich gewesen wären. So geht u.a. ein großes Dankeschön an das Jugend-Team des PSV Hannover, das das HA.LT in vielen Bereichen unterstützt hat.

K.B.

Fotos: Tina Pantel

Besondere Ehrungen

Beim HA.LT in Westergellersen standen aber nicht nur die frischgebackenen Medallenträger im Mittelpunkt. Denn vor großer Kulisse wurden dem Landestrainer der hannoverschen Vielseitigkeitsreiter, Claus Erhorn, sowie dem Ehepaar Britta und Willi Grollimund ganz besondere Ehrungen zuteil.

Goldene Ehrennadel für Claus Erhorn

Dabei bekam Claus Erhorn während der Meisterehrung „seiner“ Pony-Vielseitigkeitsreiter von Britta Grollimund (Vorsitzende des Sportausschusses des PSV Hannover) und Gundula Fischer (Sportausschuss PSV Hannover) die Goldene Ehrennadel des Niedersächsischen Reiterverbandes verliehen. Damit hatte der engagierte und erfolgreiche Ausbilder so gar nicht gerechnet, umso größer war seine Freude über diese Auszeichnung. Schließlich ist die goldene Ehrennadel ganz hervorragenden Persönlichkeiten vorbehalten, die große Verdienste im Verbandsleben oder in der Organisation der Verbände, beziehungsweise als Ausbildungsleiter haben. „Aus diesem

Grund verleiht der Pferdesportverband Hannover die Goldene Ehrennadel an Landestrainer Claus Erhorn für seine außerordentlichen Verdienste um die Förderung des Vielseitigkeitssports im Verband anlässlich der Landesmeisterschaften Pony Vielseitigkeit hier in seiner Heimat Luhmühlen“, so Britta Grollimund in ihrer Rede. „Claus Erhorn ist seit 1999 Landestrainer im PSV Hannover und engagiert sich nicht nur für die

Landeskader, sondern vor allem für den Vielseitigkeitsnachwuchs mit viel Herzblut über das eigentliche Training hinaus. Dank seines Einsatzes haben die Reiter des PSV Hannover über die Jahre zahlreiche Medaillen und Erfolge - angefangen bei den Goldenen Schärpen über das Bundesnachwuchschampionat und die DM Pony bis zu den Deutschen Jugendmeisterschaften erlangt. Viele seiner Schützlinge wurden in den Bundeskader berufen und starteten



Regionaler Turniersport

erfolgreich bei Europameisterschaften. Als Landestrainer hat er die Landestalentsichtung Vielseitigkeit mit ins Leben gerufen, aus der dann verlässlich der Nachwuchs für die Goldenen Schärpen nachrückt.

Immer wieder schafft Claus Erhorn es, Kinder, Jugendliche und ihre Eltern für die Vielseitigkeit zu begeistern. Jahre später reden Teilnehmer noch von den gemeinsamen Events und lustigen Erlebnissen. Ein Running-Gag unter ehemaligen Teilnehmern ist das Lied „Wir woll'n die Eisbären sehen...“

Der PSV Hannover dankt seinem Landestrainer für das große Engagement für den Vielseitigkeitssport und wünscht ihm für die Zukunft viele weitere schöne Momente und Erfolge.“

Übrigens: Bei allem Ehrgeiz stehen das Wohlergehen und die Gesundheit der Pferde und Reiter immer an oberster Stelle.

Silberne Ehrennadel und Silberne Plakette für Britta und Willi Grollimund

Am Sonntag wurden dann 2 absolute Vorzeige-Ehrenamtler und unersetzliche Teamplayer beim Pferdesportverband Hannover mit einer Ehrung überrascht. Dabei war die ehemalige Jugend-Sprecherin Katharina Steube extra nach Luhmühlen gekommen, um in einer bewegenden Zeremonie die Silberne Ehrennadel des Niedersächsischen Reiterverbandes an Britta Grollimund und die Silberne Plakette des PSV Hannover an ihren Mann Willi Grollimund (Vierkampf-Bauftraggeber und Leiter der Dressur-Organisation HA.LT) zu vergeben. Eine Auszeichnung, die bei allen auf große Zustimmung traf. „Wenn jemand diese Ehrung verdient hat, dann diese beiden“, hörte man während und nach der Ehrung von allen Menschen, die Britta und Willi Grollimund seit Jahren kennen und wissen, was das Paar für den Pferdesport geleistet hat. Schließlich zeigen die beiden laut Steube „unglaublich viel Engagement auf allen Ebenen des Pferdesportes in unserem Landesverband. Dabei spielt der Vierkampf eine besondere Rolle

und verbindet beide auf eine besondere Art. Sie haben sich nämlich im PSV Hannover bei einem Vierkampf kennengelernt. Britta war schon lange im Verein, Kreis und Bezirk aktiv, und auch für Willi haben schon in seiner Heimat, der Schweiz, die Themen Ehrenamt und Jugendarbeit eine Rolle gespielt.“

Und auch hier galt wieder einmal, wenn jemand überhaupt nicht mit einer besonderen Ehrung vor großer Kulisse gerechnet hat, sondern selbst pausenlos im Einsatz für andere ist, dann ist der Moment der Überraschung umso schöner.

Die Silberne Ehrennadel des Niedersächsischen Reiterverbandes ist für besondere Verdienste im aktiven Reitsport vorgesehen, außerdem für besondere langjährige, ununterbrochene Leistungen im Verbands- und Vereinsleben, in der Organisation von Veranstaltungen, bei der Ausbildung der Jugend oder durch hervorragende Förderungsmaßnahmen im Interesse des Reitsports. Die Verbandsplakette in Silber wird verliehen für hervorragendes Engagement für Jugendarbeit und breitensportliche Aktivitäten, für Mitbegründer von Vereinen, Kreisen und Bezirken sowie für erfolgreiche Pferdesportler auf Bezirksebene.

„Ich denke für Britta und Willi Grollimund treffen mehrere dieser Punkte im hohen Maße zu. Die Zwei sind Paradebeispiele für das Ehrenamt in unserem Verband“, so Katharina

Steube, die während ihrer Rede ebenso ergriffen von der Situation war wie die Geehrten. „Es ist mir eine besondere Ehre, diesen Beiden deshalb heute, auch im Namen von Kira Schönberg, die Silberne Ehrennadel bzw. die Silberne Plakette zu überreichen. Für uns beide persönlich kann man klar sagen, dass wir ohne die beiden, ohne euch Britta und Willi, nicht dort sein würden, wo und auch wer wir sind. Wir können auf 7 tolle Jahre als Landesjugendsprecherinnen zurückblicken, seit sie uns damals ans Ehrenamt herangeführt und immer begleitet haben. Für den Pferdesport im PSV Hannover und die vielen jugendlichen Sportler und Sportlerinnen, die sie bisher begleitet haben, kann man glaube ich guten Gewissens Ähnliches sagen.“

Allerdings stehen hinter diesem unglaublichen Engagement der beiden auch viele Stunden Arbeit. Doch ein Spruch, der gerne mit der Arbeit vielen im Ehrenamt verbunden wird ist: ‚Ehrenamt ist keine Arbeit, die nicht bezahlt wird. Es ist Arbeit die unbezahlbar ist‘. Und so ist auch euer Engagement für uns unbezahlbar“, schloss Kathy ihre Rede und gratulierte gemeinsam mit den beiden neuen Landesjugendsprecherinnen Linda Deliu und Nele Paul sowie Wiebke Führung von der Geschäftsstelle des PSV Hannover (Bereich Jugend) und Ineken Koopmann.

Fotos: Tina Pantel



Königsallee-Renntag auf dem Düsseldorfer Grafenberg

„Novemba“ und Sibylle Vogt krönen den Renntag mit einem klassischen Sieg

Nachdem der Düsseldorfer Reiter- und Rennverein von 1844 e.V. in diesem Jahr bereits 3 Mal seine Tore für spannende Galopprennen geöffnet hatte, wurden Ende Mai erneut mehrere hochkarätige Galopprennen sowie ein umfangreiches und sehr spannendes Rahmenprogramm angeboten - leider immer noch unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

So wurde bei bestem Wetter und einem Geläuf in erstklassigem Zustand u.a. das Hauptrennen, die Gruppe II Prüfung „WEMPE 101. German 1000 Guineas“ für 3-jährige Stuten ausgetragen. Dieses Rennen gehört zu den 5 klassischen Rennen in Deutschland an denen ein Pferd nur einmal im Leben teilnehmen kann. Dabei zog die Dotierung von 125.000,00 Euro auch Topstuten aus Frankreich an. Hier ging ‚Novemba‘, eine Stute von ‚Gleneagles‘ aus der ‚Nevada‘, unter Top-Amazone Sibylle Vogt direkt nach dem Start in Front. Mit ihrer sehr kraftvollen und flachen

Galoppade baute sie nach und nach den Vorsprung auf der 1.600 Meter Distanz aus und siegte am Ende mit enormen 7 1/2 Längen Vorsprung - der Richterspruch lautet hochüberlegen. Dieser Sieg wirkte dennoch leicht und es wird spannend sein ‚Novemba‘'s weiteren Werdegang zu verfolgen - „the sky is the limit“. Damit gelang Sibylle Vogt als erster Frau in der langen deutschen Galoppgeschichte ein Sieg in einem solchen „Klassischen Rennen“!

„Die Stute hat eine so unglaubliche Galoppade. In der Zielgeraden war sie nicht mehr aufzuhalten“, erklärte die überglückliche Sibylle Vogt. Und Trainer Peter Schiergen merkte an: „Das war absolut toll wie ‚Novemba‘ heute abging. Damit habe ich nicht gerechnet.“

Übrigens: Die Stute stammt aus einer der deutschen Top Zuchtstätten, dem Gestüt Brümmerhof bei Soltau in der

Lüneburger Heide und befindet sich auch in dessen Besitz. ‚Novemba‘'s Vater ‚Gleneagles‘ konnte mehrere Gruppe Rennen der höchsten Klasse (Gruppe I), über die Meile gewinnen. Die Mutter ‚Nevada‘ war eine sehr gute Rennstute und Listensiegerin.

Nicht zu vergessen - ‚Novemba‘ war als Aussenseiterin mit einer Quote von 117:10 in das Rennen gegangen. Für einen 10,00 Euro Wetteinsatz auf Sieg gab es stattliche 117,00 Euro zurück!

Die zweitplatzierte ‚Sky Angel‘ stammt aus dem französischen Quartier von Trainer Pantall und steht im Besitz des großen Rennsportunternehmens Godolphin - in Rennsportkreisen auch „die Blauen“ genannt aufgrund der blauen, weltweit erfolgreichen Rennseide. Sie wurde auf dem anspruchsvollen Düsseldorfer Kurs, der auch eine deutliche Steigung beinhaltet, von Jockey Soufiane Saadi gesteuert.

Diese Stute ist aus den Eltern ‚Dark Angel‘ und ‚Mayham‘ erstklassig gezogen - beide Eltern waren Gruppensieger.

Ganz knapp, nur einen Hals dahinter, wurde ‚Belcarrá‘ aus dem Quartier von Markus Klug unter Martin Seidl sehr gute 3. Diese Topstute steht im Besitz von Ulrich Zerrath - sie stammt von ‚Estidhkaar‘ aus der ‚Bellacoola‘.

4. wurde ‚Libre‘ vom Gestüt Brümmerhof, Trainer Dominik Moser und Jockey Rene Piechulek. Die Stute stammt aus der Zucht des Gestütes Auenquelle und ist auch in dessen Besitz. Sie wird von Trainer Marcel Weiß in Mülheim trainiert.

Talentierte junge Hengste auf dem Weg zum „Blauen Band“

Ein weiterer Höhepunkt des Renntages war die „Torquator-Tasso Trophy - Grafenberger Derbytrial“, eine



Sibylle Vogt und ‚Novemba‘ auf dem Weg zum Sieg

Galoppsport

Listenprüfung über 2.200 Meter. In diesem Rennen kamen 11 3-jährige Hengste an den Ablauf - es ging darum, sich einen der begehrten Startplätze für das IDEE 152. Deutsche Derby am 4. Juli 2021 in Hamburg zu erlaufen.

Es wurde schon Stehvermögen gefordert, denn die Distanz des nach dem Hoppegartener Gruppe I Siegers benannten Rennens betrug 2.200 Meter und die Bodenangabe lautete „gut bis weich“.

Am Ende konnte ‚Aff un zo‘ (von ‚Kallisto‘ aus der ‚Andarta‘) aus der Zucht von Thomas Gehrig dieses Rennen für sich entscheiden - der Richterspruch lautet leicht. Der Hengst steht im Besitz von Holger Renz und wird von Markus Klug und Team trainiert. Adrie de Vries, der Siegreiter, ist zuversichtlich hinsichtlich einer Derbyteilnahme: „Ein Pferd mit so einem Speed und solchen Qualitäten hat im Derby immer eine Chance.“

2. wurde ‚Sisfahan‘ (‚Isafahan‘- ‚Kendalee‘), im Besitz von Darius Racing aus dem Trainingsquartier von



‚Aff un zo‘

Henk Grewe unter Andrasch Starke aus der französischen Zucht von Guy Pariente.

Platz 3 ging an ‚Elegant Maximus‘, der seinem Namen Ehre macht. Er stammt vom Deckhengst ‚Maxios‘ - die Mutter ‚Elle Gala‘ kommt aus

Raiffeisen
Energie + Märkte

www.raiwa.net
Ihre Raiffeisen-Märkte:

- Beedenbostel**
Tel. 05145.987290
- Brome**
Tel. 05833.97800
- Gifhorn**
Tel. 05371.687630
- Isenbüttel**
Tel. 05374.96790
- Meine**
Tel. 05304.912411
- Meinersen**
Tel. 05372.9960
- Vorsfelde**
Tel. 05363.809500
- Wahrenholz**
Tel. 05835.1714
- Wendeburg**
Tel. 05303.2741
- Wienhausen**
Tel. 05149.397
- Wittingen**
Tel. 05831.252711

**Gesunde Nahrung
für alle Pferde**

NEU
für den Muskelaufbau

5 kg

SALVANA TIERNÄHRUNG GmbH

25365 Klein Offenseth-Sparrieshoop • Rosenstraße 9 • 04121 804-0 • Fax 04121 804-10 • www.salvana-pferde.de • info@salvana-pferde.de

einer sehr kampfstarken Linie. Dieser junge Hengst entstammt der Zucht des renommierten Gestütes Wittekindshof und steht in dessen Besitz. Trainer ist Markus Klug und Jockey war Martin Seidl.

Die 3 Erstplatzierten erhalten das begehrte „Blacktype“ - d.h. in den Pedigrees werden ihre Namen dicker gedruckt und das ist auch eine Anerkennung der überdurchschnittlichen Zuchtleistung ihrer Mütter.

Das Feld war insgesamt nicht allzusehr auseinander gezogen - bis zum Derby werden die Karten noch neu gemischt. Im Hamburger Derby geht es dann über eine Distanz von 2.400 Meter - verlangt werden eine gewisse Frühreife, Stehvermögen, Endspeed und ohne Kampfgeist ist das „Blaue Band“ kaum zu erlangen.

Die Pferde, die in dieser sehr gut besetzten, spannenden Listenprüfung nicht so gut abgeschnitten haben, benötigen möglicherweise nur noch ein wenig Zeit und die Geduld der Besitzer, um ihr volles Potenzial zu entfalten.

7 auf einen Streich - ‚Jin Jin‘

Eine Besonderheit in mehrfacher Hinsicht war das Gruppe II-Rennen „Großer Aengeveld Immobilien Preis - Badener Meile“. Wie Andrea Höngesberg berichtete wurde das Rennen übernommen, weil das Frühjahrsmeeting in Baden-Baden ausgefallen ist. „Galoppsportfreunde halten zusammen“.

Mit Spannung wurde der Auftritt von ‚Jin Jin‘ erwartet - diese Stute war von Bohumil Nedorostek und Team in Hannover sorgfältig vorbereitet und nach und nach aus kleinen Anfängen von Klasse zu Klasse gesteigert worden. 6 mal hatte sie nacheinander gewonnen und diese Serie mit einem sensationellen Gruppensieg der Gruppe III unter Jockey Maxim Pecheur in Frankreich gekrönt. Dann war die Stute im Frühjahr zu Trainer Andreas Suborics gewechselt.

Aus Startbox 7 sollte sie nun zum 7. Mal siegen und wieder eine Klasse aufsteigen. Und zur Freude von Besitzerin Sabine Goldberg gelang



‚Jin Jin‘ sicherte sich unter Bauyrzhan Murzabayev ihren 7. Sieg in Folge

das auch - unter Jockey Bauyrzhan Murzabayev konnte sich die famose ‚Canford Cliffs‘-Tochter gegen starke Gegner durchsetzen und das durchgehend vom Start bis zum Ziel.

2 1/2 Längen hinter ihr kam in der blauen Godolphin Farbe die Stute ‚Alpen Rose‘ ein, eine ‚Sea the Stars‘-Tochter aus der ‚Valais Girl‘ unter Jockey Guillochon. Sie trainiert im französischen Trainingsstall Pantall .

3. wurde ‚Galova‘, eine Gaststute aus dem Besitz von Guy Pariente, die in Frankreich bei Trainer Boutin gefördert wird - ihr Reiter war Clement Lecoeuvre. Sie stammt von ‚Galiwa‘ aus der ‚Nicole‘.

Dann wurde es noch einmal feierlich, als zum 2. Mal an diesem Renntag die deutsche Nationalhymne zur Siegerehrung

erklang - nun für ‚Jin Jin‘.

Dann ging ein Renntag mit wunderbaren Bedingungen und tollen Leistungsprüfungen zu Ende. Ein besonderer Dank gilt den vielen Sponsoren die den Galopprennsport mit viel Leidenschaft unterstützen und es bleibt die Hoffnung auf Besucher beim nächsten Renntag .

Heidi Monetha

Fotos: Vera Weinreich



Die Ittlingerin ‚India‘ aus dem Neue Bult-Quartier von Janina Reese holte sich in einem 2100-Meter-Stutenrennen ihren 1. Karrieresieg

Magdeburger Renn-Verein e.V. von 1906 setzt Maßstäbe Mark Timpelan beendet Jockeykarriere

Eigentlich wollte der Magdeburger Renn-Verein e.V. von 1906 bereits am 17.04.2021 seinen Aufgalopp in die neue Saison feiern. Doch genau wie im letzten Jahr machte Corona den Veranstaltern einen Strich durch die Rechnung. Denn aufgrund der Verantwortung des Präsidiums des Magdeburger Renn-Vereine.V. von 1906 für die Gesundheit der Jockeys, der Mitarbeiter und der vielen ehrenamtlichen Helfer sowie der Pferde hatte man sich für die Absage entschieden. „Den Anstieg der Inzidenzzahlen deutschlandweit und insbesondere auch in Sachsen-Anhalt verfolgen wir mit großer Besorgnis“, erklärte der Präsident des Magdeburger Renn-Verein e.V. von 1906, Heinz Baltus. „Den Berichterstattungen in den Medien und den Experten des RKI zu Folge, kann bereits jetzt von einer 3. ‚Corona-Welle‘ ausgegangen werden. Somit sind leider die Lockerungen der behördlichen Einschränkungen im Veranstaltungs- und Sportbereich hinsichtlich der Zulassung von Zuschauern und Gastronomiebetrieb in weite Ferne gerückt. Gleichzeitig wollen wir mit der Absage des Renntages auch einen aktiven Beitrag zur Verhinderung der weiteren Ausbreitung des Pferde-Herpes EHV-1 leisten, der die Galopp- und Reitsportbranche derzeit zusätzlich in Atem hält“, so Baltus weiter. So sollte der 1. Renntag am 13.05.2021 stattfinden. Doch die Saisonöffnung musste noch einmal um einen Tag verschoben werden. Denn da an

Christi Himmelfahrt dieses Jahr auch in Dortmund Rennen abgehalten wurden, wurde der Rennkalender damit entzerrt und außerdem garantiert, dass beiden Veranstaltern genügend Jockeys zur Verfügung stehen. Schließlich waren Amateure immer noch nicht zugelassen und so hätte es hier durchaus zu einem „Engpass“ kommen können.

So hieß es dann am 14.05.2021 das 1. Mal Boxen auf zu 6 spannenden Galopprennen auf dem Herrenkrug. Und dieser Renntag übertraf hinsichtlich des Wettumsatzes alle Erwartungen. Immerhin wurden 138.014,46 Euro umgesetzt. „Das war ein fantastischer Renntag, auch in Sachen Umsatz. Ich freue mich schon auf unsere Viererwette im Juni mit dem Megajackpot“, zog Heinz Baltus eine positive Bilanz.

2. Renntag mit Zuschauern und Rekordsummen als Garantieauszahlung

Am 26.06.2021 öffneten sich dann zum 2. Mal die Startboxen. Und hier durften sich die Veranstalter sogar über 1.000 Besucher freuen, auf die 8 hochkarätige Rennen warteten bei dem zahlreiche Spitzenjockeys in den Sattel stiegen. Außerdem sorgte der Magdeburger Renn-Verein erneut für Aufmerksamkeit, da es im 3. Rennen (Ausgleich IV) für die korrekte Dreierwette eine garantierte Sonderauszahlung von 10.000,00 Euro und im Tages-Höhepunkt (Ausgleich III) eine

Garantieauszahlung von 60.000,00 Euro in der Viererwette gab. „Das hat, glaube ich, bisher nur Baden Baden übertroffen und darauf sind wir sehr stolz“, erklärte Heinz Baltus.

Erfolgreiches Comeback von Maxim Pecheur

Gleich im 1. Rennen feierte Vize-Champion Maxim Pecheur nach seiner 5-wöchigen Verletzungspause ein gelungenes Comeback und holte sich mit dem von Bohumil Nedorostek trainierten ‚Müllers Aap‘ den Sieg. Dabei setzten sich die beiden Start-Ziel gegen ‚Lorielle‘ (Bauyrzhan Murzabayev/Ralf Rohne) sowie den Favoriten ‚Pareias Prince‘ (Wladimir Panov/Toni Potters) durch.

„Erst mal freue ich mich natürlich, dass ich wieder in den Sattel steigen kann und dass es gleich beim ersten Mal wieder geklappt hat“, strahlte Pecheur nach dem Erfolg und Bohumil Nedorostek fügte hinzu: „Es hat alles so geklappt, wie wir das machen wollten. Maxim hat alles optimal umgesetzt.“

‚Flotte Biene‘ und ‚Killerbiene‘ siegreich

Im Ausgleich IV gab es einen eindrucksvollen Sieg der von Pavel

Vovcenko trainierten ‚Flotte Biene‘ unter Leon Wolf vor ‚Hellomoto‘ mit Martin Seidel

Reitsportfachgeschäft · Spezial-Werkstatt
für Reitstiefel und Sättel

**Reitstiefel
Kandel**
Schuhmachermeister

www.reitstiefel-kandel.de

Gartenstraße 22 Tel. 0 53 81 . 4 72 48
38723 Seesen Fax 0 53 81 . 4 60 47



‚Müllers Aap‘ und Maxim Pecheur



„Flotte Biene' (li) machte ihrem Namen unter Leon Wolf alle Ehre

(Katja Gernreich) und ‚Marygold' (Nicol Polli/Daniel Paulick).

„Sie hat eine unheimlich große Speedleistung. Sie sagt einem selber, wann sie losgehen möchte, ist auch im Rennen ein ganz relaxtes Pferd und deswegen habe ich sie mit Vertrauen geritten“, zeigte sich Wolf begeistert. Und auch Pavel Vovcenko war voll des Lobes: „Das war ein perfekter Ritt, alles super aufgeteilt. Ich glaube, die Bedingungen waren genau perfekt für sie. So einen Boden mag sie und die kurze Gerade in Magdeburg passt perfekt.“

Der Ausgleich III wurde eine sichere Beute von ‚Killerbiene' mit Sibylle Vogt (Mandy Kriegsheim) vor dem von Frank Fuhrmann in Möser trainierten 6-jährigen ‚Kodi Beach' unter Jozef Bojko und ‚Monte Cinq' (Lilli Marie Engels/J. Beckmann). Dabei hatte sich Sibylle Vogt, die aus Startbox 4 in das 1.300 m Rennen ging, aufgrund der guten Ausgangslage „eigentlich schon gedacht, dass es klappen könnte. Aber bei so vielen Pferden, auf so kurzer Distanz muss immer alles passen. Das hat gepasst



„Killerbiene' (re) und ‚Kodi Beach' lieferten sich einen spannenden Endkampf

heute, sie hat gut gekämpft und hat gezeigt, was in ihr steckt.“ Dieser Aussage kann Mandy Kriegsheim nur zustimmen. „

„Killerbiene' ist so ein tolles Pferd, man kann sich immer auf sie verlassen, dass sie vorne dabei ist.“

Mark Timpelan beendet Rennkarriere

Nach dem 5. Rennen hieß es dann Abschied nehmen von Marc Timpelan, der nach 4.437 Ritten und 549 Siegen seine Jockeykarriere beendete. „Ich lebe und liebe den Rennsport aber irgendwann ist die Zeit gekommen und ich habe den großen Vorteil, ich kann aufhören, ich muss nicht aufhören. Aber ich bin nach 28 Jahren jetzt heile aus der Nummer rausgekommen und habe mich dazu entschlossen, nicht weiter Rennen zu reiten“, erklärte Timpelan, der allerdings in der täglich Arbeit weiter in den Sattel steigen und auch in Magdeburg Pferde trainieren wird.



Marc Timpelan

3. Tagestreffer für Sibylle Vogt

Im letzten Rennen gab es durch die von Frank Fuhrmann in Möser trainierte ‚Gabriela Laura' unter Sibylle Vogt dann noch einen „Heimsieg“ zu feiern. Dabei ging die 5-jährige ‚Swiss Spirit'-Tochter laut der Reiterin „wie immer los wie die Feuerwehr“ und ist nach einer Pause „mit richtig Mumm und Moral galoppiert. Wo ich angefangen habe, sie ein bisschen vorwärts zu reiten, aus dem Bogen heraus, hat man schon gemerkt, wie sie noch einmal anzieht“, freute sich Vogt, die sich mit diesem Ritt ihren 3. Tagestreffer sichern konnte. Und auch Frank Fuhrmann zeigte sich mehr als zufrieden. „Das war ein tolles Rennen. ‚Gabriela Laura' braucht ein bisschen festen Boden und einen guten Start. Das hat ja heute gut hingehauen.“

Am Ende zog auch Heinz Baltus eine positive Bilanz. „Wir hatten 242.683,93 Euro Wettumsatz, davon allein 110.845,00 Euro nur im 7. Rennen. Wir sind außerordentlich zufrieden“, erklärte Baltus und kündigte schon einmal an, dass es dieses Jahr „auf jeden Fall noch 1 Renntag, wahrscheinlich sogar 2 Renntage in Magdeburg geben wird.

Text und Fotos: K.B.

Neue Bult

Toller (Galopp)Sport mit Zuschauern

Bereits am 20.06.2021 hieß es dann zum 3. Mal in dieser Saison Boxen auf zu 12 spannenden Pferderennen, bei denen die beiden Rennen auf Listenebene mit internationaler Besetzung, wovon eines eine richtungsweisende Prüfung für den Derbyjahrgang war, im Mittelpunkt standen. Außerdem ließ spannender Basissport das Herz eines jeden Galoppsportfans höher schlagen. Dabei durfte sich der Hannoversche Rennverein e.V. erstmals in diesem Jahr wieder über Zuschauer auf der Neuen Bult freuen. Denn nach Rücksprache mit der zuständigen Gesundheitsbehörde wurden in einem ersten Schritt bis zu 500 Besucher zugelassen. Und auch den Wettern wurde Besonderes geboten: allein im pferdwetten.de-Jackpot Rennen wurde eine Viererwette mit garantierter Gewinnauszahlung von sage und schreibe 55.555,00 Euro inklusive eines Jackpots in Höhe von rund 25.000,00 Euro ausgespielt.

„Quebueno‘ auf dem Weg ins Derby

Den 1. Höhepunkt des Tages bildete der Große Preis der BAUM Unternehmensgruppe, ein mit 15.000,00 Euro dotiertes Listenrennen über 2.200 Meter, bei dem 3-jährige Pferde an den Start gingen, die noch die Chance nutzen wollten, ein Ticket für das Derby zu lösen. Hier gab der von Jean-Pierre Carvalho trainierte ‚Quebueno‘ unter Jozef Bojko eine deutliche Empfehlung ab. Und auch ‚Nordstrand‘ (Markus Klug), der unter Eduardo Pedroza auf den 2. Platz kam, sowie ‚Santorini‘ (Wladimir Panov /Dominik Moser) und ‚Nacido‘ (Mickaelle Michel), die in einem toten Rennen auf dem 3. Platz landeten, haben das Derby im Blick. Allerdings hatte man es im Quartier von Dominik Moser nicht mehr selbst in der Hand, ob sich der Hengst für das Derby qualifiziert. „Wir haben alles Mögliche getan, nun müssen wir auf die Entscheidung des Handicappers warten“, so Moser nach dem Rennen.

„Wer die Möglichkeit, bekommt ‚Quebueno‘ im Derby zu reiten, hat eine richtig gute Chance weit vorne zu



„Quebueno‘ unter Jozef Bojko auf dem Weg zum Sieg

sein“, so Jozef Bojko, der im Jahr 2011 mit ‚Waldpark‘ schon einmal das Blaue Band gewann, nach dem Sieg.

Im 2. Höhepunkt des Tages, einem ebenfalls mit 15.000,00 Euro dotierten Listenrennen über kurze 1.400 Meter, kämpften dann die 3-jährigen und älteren Stuten um den Großen Preis von BURGER KING Deutschland. Hier schnappte sich ‚Diadora‘ aus dem Quartier von Markus Klug, die nach einem Rennen im Mitteltreffen in der

Zielgeraden stark anpackte, mit Martin Seidl im Sattel den Sieg. Auf den Plätzen kamen die französischen Gäste ‚Angelinka‘ unter Delphine Santiago und ‚Sun Bear‘ mit Sibylle Vogt ein.

Im pferdwetten.de-Jackpot Rennen wartete dann etwas ganz Besonderes auf die Wetter. Denn in diesem mit 10.000,00 Euro dotierten Ausgleich IV über 2.000 Meter ging es um die Ausspielung des Jackpots von rund 25.000,00 Euro und eine



Geschirre • Voltigiergurte • Sättel • Longiergurte
Jegliches Zubehör und Reitbekleidung
in großer Auswahl

Ekkert Meinecke Sattlermeister

Braunschweiger Str. 41 • D-29358 Eicklingen

Tel. 0 51 44/82 28 • Fax: 0 51 44/5 6336

info@sattlerei-meinecke.de • www.sattlerei-meinecke.de





„Diadora“

Garantieauszahlung von 55.555,00 Euro in der Viererwette. Hier siegte ‚Second Sight‘ mit Michael Cadeddu (Elisabeth Storp) vor Dangerous Mind unter Jockeychampion Bauyrzhan Murzabayev (Dr. Andreas Bolte), ‚Apollo von Marlow‘ mit Mickaelle Michel (A.Schleusner-Fruhriep) und ‚Miss Tick‘, die von Robin Haedens geritten wurde.

Der Jackpot in der Viererwette wurde 24mal mit einem Einsatz von 0,50 Cent getroffen.

Übrigens: Gleich im 1. Rennen gab es auch den 1. Heimsieg zu feiern. Hier steuerte Bauyrzhan Murzabayev Dominik Mosers ‚Ma Belle Molly‘ zu ihrem ersten Sieg. Seinen Tagestreffer verbuchte Moser dann im 10. Rennen. Hier siegte ‚Narcos‘ unter Wladimir Panov in einem Ausgleich III. Außerdem kam die von Janina Reese trainierte ‚Irida‘ nach einem cleveren Ritt von Martin Seidl zu ihrem dritten Karrieretreffer.

Grund zur Freude hatte aber auch der Hannoversche Rennverein. Der Gesamtsatz betrug 408.197,36 Euro, davon allein 40.847 auf der Bahn.

International besetzte Listenrennen vor 1.000 Zuschauern

Am 11.07.2021 öffneten sich dann bereits zum 4. Mal die Boxen zu 9 Pferderennen bei denen erneut 1.000 Zuschauer zugelassen waren. Dabei standen 2 mit jeweils 15.000,00 Euro dotierte Listenrennen im sportlichen Mittelpunkt.

Den 1. Tageshöhepunkt bildete ein

internationales Listenrennen über die Meile, das für 3-jährige und ältere Pferde ausgeschrieben war. Hier siegte die von Nicolas Caullerys in Frankreich trainierte ‚Angelinka‘ unter Coralie Pacaut, die bereits beim letzten Renntag auf der Neuen Bult mit einem 2. Platz in dieser Klasse eine starke Leistung

zeigte. Und dieser Sieg war eine sehr emotionale Angelegenheit für die Amazone. Schließlich konnte sie mit der Stute bereits in ihrem Heimatland 2 Rennen gewinnen.

Platz 2 ging an ‚Mrs Applebee‘ aus dem Quartier von Roland Dzubasz mit Michal Abik vor ‚Victoria Placa‘ (Shane Karlsson/ Jessica Long), die extra aus Schweden angereist war, um in diesem Rennen das erhoffte Blacktype zu holen.

‚Loveisthehigherlaw‘ schnappt sich den Sieg

Auch das 2. Highlight des Tages, eine Prüfung auf Listenebene für 4-jährige und ältere Stuten über 2.200 Meter, war international top besetzt. Hier sicherte sich die von Andreas Wöhler trainierte ‚Loveisthehigherlaw‘ unter Eduardo Pedroza einen Start/Ziel-Sieg. Dabei verwies die ‚Kodiac‘-Tochter sowohl Markus Klugs ‚Accola‘ unter Maxim Pecheur sowie Miltcho Mintchevs ‚Monna‘ mit Rene Piechulek auf die Plätze.

„ ‚Loveisthehigherlaw‘ schrammte in diesem Jahr und auf diesem Level zuletzt immer knapp an der Platzierung vorbei. Heute hat alles gepasst. Vor allem der Trainer hatte schon im Vorfeld ein sehr gutes Gefühl“, erklärte Susanne Wöhler, die ihren Mann auf der Neuen Bult vertrat.



„Angelinka“

Moser-Stalleinlauf



„Loveisthehigherlaw“

Den ersten Heimsieg gab es im 8. Rennen. In diesem Ausgleich III über 1.750 Meter, siegte der von Dominik Moser trainiert ‚Nordinsky‘ unter Lilli-Marie Engels vor Stallkollege ‚Woodking‘ unter Wladimir Panov.

K.B.
Fotos: Frank Sorge

Harzburger Galopprenntage 2021 3 Tage „Spitzensport vom Allerfeinsten“ und Rekordumsatz



Nach dem die traditionelle Rennwoche in Bad Harzburg im letzten Jahr coronabedingt ausfallen musste, hieß es in diesem Jahr endlich wieder „Boxen auf“ auf dem Gelände am „Weißen Stein“. Dabei war die Veranstaltung zwar auf 3 aufeinanderfolgende Tage verkürzt worden, doch das tat richtig gutem Sport in den 28 Rennen keinen Abbruch. Denn laut Rennvereins-Präsident Stephan Ahrens war nicht nur „das Interesse von Aktiven und Besuchern aus ganz Deutschland enorm“, so dass Besitzer und Trainer vom 22. - 24.07.2021 mehr als 250 Pferde aus ganz Deutschland, den Niederlanden, Belgien, Polen, Tschechien und der Slowakei in den Harz schickten. Außerdem durften

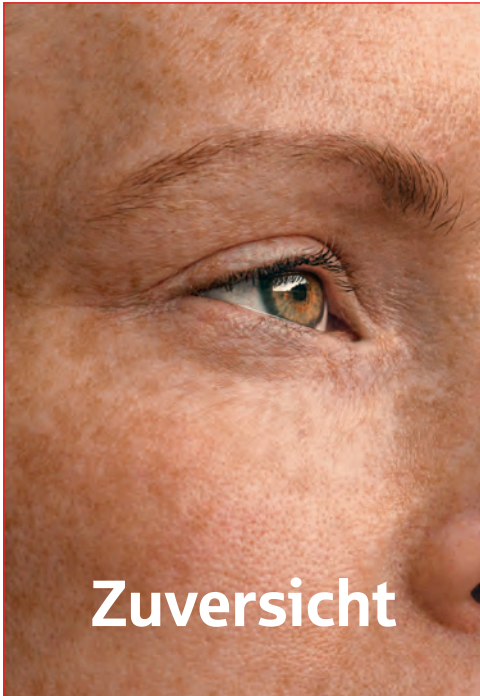
sich die bis zu 3.000 Zuschauer, die sämtlich gegen Covid-19 geimpft, getestet oder genesen waren, über alle deutschen Spitzenjockeys wie den Deutschen Meister Bauyrzhan Murzabayev, Maxim Pecheur oder Andrasch Starke, Deutschlands erfolgreichsten Jockey aller Zeiten, freuen.

Tschechien beherrscht die Hindernisrennen

Der Eröffnungstag stand allerdings erst einmal im Zeichen des Hindernissports. Schließlich wurden gleich 3 der 8 Rennen über Sprünge ausgetragen. Dabei gab es zuerst einen Favoritensieg. Denn der von der tschechischen Trainerlegende Josef

Vana vorbereitete ‚Bitcoin‘ setzte sich unter „Big Joe“ Josef Bartos relativ früh auf der 3.400 Meter langen Strecke an die Spitze des 6-köpfigen Feldes und verwies den ebenfalls in Tschechien trainierten ‚Aztek‘ mit Jan Faltejsek (Tomas Vana) sowie ‚Spaski‘ (Pavel Slozil jun./Michal Borkowski) auf die Plätze. „Er ist am ersten Hindernis nicht so gut gesprungen, da dachte ich, dass ich mit ihm lieber selber die Spitze übernehme, und dann hat es gut geklappt“, erklärte Bartos. Ich denke, er hat eine große Zukunft vor sich.“

Übrigens: Für den ‚Soldier Hollow‘-Sohn ‚Bitcoin‘, der vor 2 Jahren 4. im Derby Trial in Hannover war, war es bereits der 2. Sieg beim 2. Start über Sprünge.



Zuversicht



Chancen



Fortschritt



Freiraum



Miteinander



Stabilität

Weil's um mehr als Geld geht.

Seit unserer Gründung prägt ein Prinzip unser Handeln: Wir machen uns stark für das, was wirklich zählt. Für eine Gesellschaft mit Chancen für alle. Für eine ressourcenschonende Zukunft. Für die Regionen, in denen wir zu Hause sind. Mehr auf [sparkasse.de](https://www.sparkasse.de)

 Sparkassen
in Niedersachsen



Der wegen seiner Größe „Big Joe“ genannte Josef Bartos sicherte im Sattel von ‚Bitcoin‘ (li) den Sieg im Listenrennen über Sprünge

1. Sieg im Seejagdrennen für Jan Faltejsek

Und auch im Seejagdrennen über 3.550 Meter, das den abschließenden Höhepunkt des ersten Meetingtages bildete, ging der Sieg an ein in Tschechien trainiertes Pferd.



Nach dem sich Favorit ‚Wutzelmann‘ (vorne) von seinem Jockey Pavel Slozil jun. trennte und ausschied...

Denn nach dem Favorit ‚Wutzelmann‘, der 2019 gleich beide Seejagdrennen in Bad Harzburg gewinnen konnte, unter Pavel Slozil jun. etwas zu offensiv in den See kam und sich von seinem Jockey trennte, machten ‚Piraniya‘ mit Jan Faltejsek (Greg Wroblewski) sowie ‚Shoemaker‘ (Josef



sicherte sich ‚Piraniya‘ mit Jan Faltejsek den Sieg. ‚Zuckerprinz‘ galoppierte unter Julian Marinov auf Patz 3

Vana) unter Josef Bartos das Rennen unter sich aus. Am Ende konnte sich aber die 7-jährige Stute gegen den stark anziehenden Halbblüter durchsetzen. Rang 3 holte sich der von Uwe Schwinn trainierte und im Besitz von Karen Kaczmarek stehende ‚Zuckerprinz‘, der unter Julian Marinov ein richtig starkes Rennen lief.

Dabei ist Jan Faltejsek einer der erfolgreichsten Hindernis-Jockeys Europas, war 2018 schon Deutscher Meister, doch das Seejagdrennen in Bad Harzburg konnte er, im Gegensatz zum Trainer, noch nie gewinnen.

Das Hauptereignis geht in die Niederlande

Nach einem laut Daniel Delius „wirklich schönen Auftaktrenntag“ warteten bereits am Freitag erneut 8 spannende Rennen auf die Besucher, bei dem ein mit 9.250,00 Euro dotierter Ausgleich II im Mittelpunkt stand. Und den schnappte sich der von Romy van der Meulen in den Niederlanden trainierte ‚Honore Daumier‘. Dabei setzte sich der 4-Jährige mit dem 17 Jahre alten Leon Wolff im Sattel gegen den Favoriten ‚Asterix‘ (Jozef Bojko/Pavel Vovcenko) und Monte Cinq (Miguel Lopez/Janine Beckmann) durch.

„Ich habe mir eine schöne Position im Vordertreffen gesucht, er kommt super mit der Bahn zurecht. Zu Hause bei Romy van der Meulen haben sie auch eine relativ kleine Bahn und deswegen war er top vorbereitet auf das Rennen“, so Wolff, der sich über seinen 55. Karrieretreffer freuen konnte.



Mit Werbung in **DER KLEINE GEORG** sind Sie immer voraus
Anzeigenannahme unter
0531/690864 oder redaktion@der-kleine-georg.de



„Honore Daumier“ (mitte) war unter Leon Wolff nicht zu schlagen

Starkes Finale in Bad Harzburg: „Quality Time“ gewinnt das Hauptrennen

Der letzte Renntag am „Weißen Stein“ war im wahrsten Sinne des Wortes ein Supersamstag. Schließlich standen hier gleich 5 mit jeweils 15.000,00 Euro dotierte Superhandicaps und ein BBAG Auktionsrennen auf der 12 Rennen umfassenden Karte. Dabei bekamen die 3.000 Zuschauer, die das Geschehen vor Ort verfolgten, laut Stephan Ahrens noch einmal „Sport vom Allerfeinsten“ zu sehen.

So entwickelte sich im sportlichen Highlight, dem mit 37.000,00 Euro dotierten Auktionsrennen um den Großen Preis der Braunschweigischen

Landessparkasse, ein spannender Zweikampf zwischen den von Henk Grewe trainierten „Noble Vita“ und „Quality Time“. Und der endete mit einer kleinen Überraschung, denn nicht die Favoritin „Noble Vita“ mit Andrasch Starke passierte den Zielposten als Erste, sondern „Quality Time“ unter Lukas Delozier. Dabei setzte sich Grewes mutmaßlich 2. Wahl gegen die Außenseiterin „Palau“ (Leon Wolff/Stefan Richter) durch, „Noble Vita“ kam nur auf den 3. Platz. „Für „Noble Vita“ war das letzte Rennen vielleicht etwas anstrengend“, erklärte Natascha Grewe, die ihren Mann Henk bei der Siegerehrung vertreten hat. Und auch das schwache Laufen von „Quality Time“ in Hamburg ist laut Natascha Grewe entschuldigt. „Er ist

normalerweise die Ruhe selber, in Hamburg ist er vor dem Rennen aber von einem anderen Pferd in die Rails gedrückt worden, und hat dabei 2 Zähne verloren.“

Das wichtigste der Superhandicaps, ein Ausgleich II über 1.850 m, der als Großer Preis der Braunschweigischen Landessparkasse ausgetragen wurde, sicherte sich überraschend der von Sascha Smrczek in Düsseldorf trainierte „The Donald“ unter Carlos Henrique. Dabei setzte sich der 6-jährige Außenseiter in dem 15-köpfigen Starterfeld gegen „Amaranto“ (Maxim Pecheur/Romy Van Der Meulen), den Favoriten Lover Boy (Bauyrzhan Murzabayev/Pavel Vovcenko) und „Esprit de Corps“ (Michael Cadeddu/Marian Falk Weißmeier) durch.

Da zeigte sich auch Carlos Henrique begeistert. „Ich war nur Passagier, das Pferd hat das sehr gut gemacht.“ Und Sascha Smrczek fügte hinzu: „Er hat Bahnkenntnis gehabt, und diese 52 Kilo haben mich unheimlich gereizt, auch wenn ich ½ kg oder 1 kg gegen das Handicap gelaufen bin. Aber ich hab‘ dann gedacht, wer in Paris gewinnt, kann auch in Bad Harzburg gewinnen. Jetzt wird es wieder nach Frankreich gehen, das ist ein französisch gezogenes Pferd und kommt in den Genuss eine Inländerprämie zu bekommen.“

Im vorletzten Rennen des Tages ging es dann für 15 Pferde im Großen



„Quality Time“ unter Lukas Delozier auf dem Weg zum Sieg

ÖFFENTLICHE

Sie wollen perfekte **Absicherung,**
guten Service und persönliche
Betreuung? Bitte schön:
 Geschäftsstelle Wolfenbüttel
 Jörg Heilmann
 Ernst-Moritz-Armdt-Straße 138
 38304 Wolfenbüttel
 Tel. 0 53 31 / 88 55 03, Fax 0 53 31 / 88 55 04



„The Donald“ sicherte sich unter Carlos Henrique das wichtigste Superhandicap

Preis der Öffentlichen Versicherung Braunschweig (Ausgleich III über 1.850 m) ein letztes Mal um den Sieg im Superhandicap. Hier setzte sich Außenseiter ‚Dormio‘ unter Anna van den Troost für den Stall von Christian von der Recke gegen ‚Flotte Biene‘ (Michael Cadeddu/Pavel Vovcenko), ‚New Topmodel‘ (Carlos Henrique/Sascha Smrzek) und ‚Atze‘ (Bauyrzhan Murzabayev/Roland Dzubasz) durch.

Dabei war der ‚Equiano‘-Sohn bisher vermehrt in Belgien auf Sand und noch nie in Deutschland auf Gras gelaufen, dennoch hatte Anna van den Troost „schon ziemlich viel Mumm auf ihn, da er sie „noch nie im Stich gelassen“ hat.

Übrigens: Noch vor 2 Jahren hatte ‚Dormio‘ das Dresdener Auktionsrennen über 1200 Meter gewonnen, doch nach dem Verkauf nach England lief überhaupt nichts mehr zusammen. Christian von der Recke erwarb ihn auf einer Online-Auktion und holte ihn nach Deutschland zurück. „Er war das erste Pferd, was in diesem Jahr auf einer Auktion angeboten wurde. Tom Malone, der Agent, der ihn schon nach England vermittelt hatte, und

dem ich vertraue, hatte mir gesagt, er ist gesund, ich könne ihn für 800,00 Euro kaufen. Dann stand es auf GaloppOnline, dass ich ihn gekauft habe. Kurz darauf rief mich mein Freund Martin Schu an, und sagte, dass er das Pferd kaufen möchte, er würde es auch bei mir stehen lassen. Und dann haben wir das so gemacht“, erklärte Christian von der Recke und fügte hinzu: „Das war jetzt schon sein 4. Sieg, und immer war Anna van den Troost im Sattel.“

Veranstalter rundum zufrieden und „super, super glücklich“

So zogen am Samstagabend auch die Veranstalter eine durchweg positive Bilanz. „Am heutigen Samstagsrenntag haben wir einen absoluten Rekordumsatz von 453.314,13 Euro zu verzeichnen. Das gab es in Bad Harzburg noch nie, das ist also wirklich einzigartig“, erklärte Stephan Ahrens. „Das ist natürlich darauf zurückzuführen, dass wir hier heute wirklich hochwertigen Basissport geboten haben, der uns auch sehr wichtig ist. Des weiteren haben wir heute unsere Kapazitätsgrenze erreicht, es waren also 3.000 Zuschauer hier auf der Bahn und wir hatten eine bombastische Stimmung.

Wir haben sehr positives Feedback bekommen von allen Besuchern. Alle haben sich hier pudelwohl gefühlt und viele haben schon gesagt, ‚nächstes Jahr sind wir wieder mit dabei‘. Es war also keine Lightversion, die wir hier aufgebaut haben, wir haben wirklich aufgefahren, wie bei einer ganz normalen Rennwoche und das hat sich wirklich auch ausgezahlt.“ Schließlich wurde den Zuschauern „auch eine sehr hochwertige Veranstaltung, eine Bundesligaveranstaltung“ geboten. Wir bieten hier Spitzensport vom Allerfeinsten und ich denke, da ist so ein Eintrittspreis von 18,00 Euro auch mehr als gerechtfertigt.“

So zeigten sich die Veranstalter „einfach nur super, super glücklich, dass die Rennwoche so toll verlaufen ist.“ Und obwohl es „sehr, sehr viel Spaß gemacht hat“, möchte man laut Ahrens im nächsten Jahr wieder zur alten Regelung mit 5 Renntagen am Samstag, Sonntag, Donnerstag, Samstag und Sonntag zurückkehren.

K.B.

Fotos: Matthias Adamek,
Petra Beinecke, Katarina Blasig



An den 3 Renntagen sorgten die wieder zugelassenen Zuschauer für tolle Stimmung am „Weißen Stein“

Longines Luhmühlen Horse Trials 2021

Über die Heide nach Tokio

Nach dem die Longines Luhmühlen Horse Trials im letzten Jahr aufgrund der Corona-Pandemie ausfallen mussten, meldete sich die TGL Turniergesellschaft Luhmühlen mbH 2021 mit einem organisatorischen Spagat zurück. „Es war ein langer Weg bis hierher. Nachdem wir im letzten Jahr kein Turnier veranstaltet haben, haben wir im Herbst beschlossen, wir werden es kein zweites Mal ausfallen lassen und werden es machen, egal wie“, sagte TGL-Geschäftsführerin Julia Otto.

Dabei stand auf der einen Seite der Respekt vor der zusätzlichen Verantwortung in der pandemischen Situation mit ihren großen organisatorischen Aufgaben und auf der anderen Seite die Chance, Reitern und ihren Pferden auf dem Weg zu den Olympischen Spielen und den Europameisterschaften eine Sportveranstaltung auf höchstem

Niveau zu bieten. „Auch in regulären Veranstaltungsjahren tragen wir eine hohe Verantwortung für die Ausrichtung der Longines Luhmühlen Horse Trials. Während einer Pandemie zu veranstalten, potenziert diese Verantwortung. Die Organisation eines sicheren Turnierablaufs hat absolute Priorität, denn die Gesundheit aller steht an höchster Stelle“, erklärte Otto. So war relativ früh klar, dass vom 17. - 20.06.2021 die Zuschauer fehlen werden und diese Veranstaltung dadurch einen ganz anderen Charakter bekommt. Und „auch die Aussteller, die normalerweise für eine besondere Kulisse während der Turniertage sorgen, werden in diesem Jahr noch fehlen, aber wir versuchen den Reitern vor Ort eine schöne Atmosphäre zu schaffen.“ So waren auch dieses Mal die Geländestrecke und das Areal rund um den großen Turnierplatz so liebevoll hergerichtet wie immer.

Und da der Start in der Westergellerser Heide vor allem für die deutschen Paare ein letzter großer Meilenstein vor den Olympischen Spielen war, durften sich die Veranstalter erneut über ein tolles Starterfeld und hochkarätigen Sport freuen.

Dabei läutete zwar die Verfassungsprüfung des CCI5*-L das internationale Vielseitigkeitsturnier ein, doch den sportlichen Auftakte bildete der erste Teil der Dressur des CCI4*S „Meßmer Trophy“, in dessen Rahmen erneut die Deutsche Meisterschaft ausgetragen wurde.

DM-Auftakt nach Maß für deutsche Longlist-Reiter

Hier legte gleich die 1. Starterin, Sandra Auffarth mit ‚Let’s Dance‘, die Messlatte für den Donnerstag sehr hoch. Kein anderes Paar kam auch nur in die Nähe ihres Ergebnisses von 22 Minuspunkten. „Das war in diesem Jahr



...gesund und munter ins Frühjahr!!!

OLEWO - Karotten und Rote Bete für eine natürliche Versorgung mit Nährstoffen und Vitaminen. Pflegeprodukte für Haut und Fell von Wilms PinusFauna runden unser natürliches Sortiment ab.

- ✓ reich an β -Carotin & Folsäure
- ✓ unterstützt den Fellwechsel
- ✓ bei Mauke, Raspe & Ekzem
- ✓ bei Durchfall & Kotwasser
- ✓ gestärktes Immunsystem
- ✓ für Zucht - Sport & Freizeit

Tipp: **OLIO VIVO** ins Futter für die optimale Aufnahme von Vitamin A und zur Staubbinding des Futters.
Für gesunde Haut und ein glänzendes Fell!



OLEWO GmbH

Informationen und fachkundige Beratung unter 05175/3843 An der Rampe 2 - D-31275 Lehrte/Arpke
www.olewo.de - arpke@olewo.de

unsere beste Dressurrunde“, zeigte sich Auffarth, die seit fast genau 2 Jahren ein Team mit dem 14-jährige Holsteiner bildet, zufrieden. Am 2. Tag schob sich dann allerdings Michael Jung mit ‚fischerChipmunk FRH‘ (21,4 Minuspunkte) vor Sandra Auffarth und Julia Krajewski mit ‚Amande de B’Neville‘ und legte den Grundstein zum Meistertitel. „Ich bin sehr zufrieden. Er hat sich gut reiten lassen und es hat eigentlich alles so geklappt, wie ich es mir gewünscht hatte“, so Michael Jung.

Übrigens: Auch Andreas Dibowski mit ‚FRH Corrida‘ und Anna Siemer mit ‚FRH Butts Avondale‘, die ebenfalls auf der Longlist für die Olympischen Spiele stehen, konnten sich mit Platz 12 bzw. Platz 16 eine gute Ausgangsbasis für die folgenden Teilprüfungen verschaffen. „Ich bin sehr glücklich. Dressur ist ja nicht unsere Lieblingsdisziplin, aber ich hatte sie heute immer schön vor mir und kam gut zum Sitzen“, sagte „Dibo“.

Und auch Anna Siemer zog ein positives Fazit nach der Dressur. „Bis auf das kurze Anzackeln im Schritt bin ich sehr zufrieden. ‚Avondale‘ war sehr konzentriert“, freute sich Siemer und fügte hinzu: „Jetzt freue ich mich aufs Gelände, das ist in Luhmühlen ist immer besonders. In diesem Jahr ist es zwar schade, dass wir nicht vor Zuschauer reiten können, trotzdem kam ich schon beim Ablufen der Geländestrecke in absolute Geländestimmung.“

Michael Jung gibt weiter den Ton an

Am Samstag wartete laut Bundestrainer Hans Melzer „ein toller Championatskurs“, auf die Teilnehmer, der „anspruchsvoll aber dabei super durchdacht und gebaut“ war. Und auch hier fügte Michael Jung seinem Dressurergebnis keine weiteren Strafpunkte hinzu, so dass er seine Spitzenposition aus der Dressur weiter festigen konnte. „Es lief mehr wie nach Plan. Jeder Sprung war toll, es hat wirklich richtig Spaß gemacht. Es ist von Anfang bis Ende super gelaufen“, schwärmte Jung.

Und auch Julia Krajewski kam ohne Hindernisfehler innerhalb der erlaubten Zeit ins Ziel, so dass sie Michael Jung vor dem abschließenden Springen am Sonntag dicht auf den Fersen saß. „‚Mandy‘ ist einfach eine Löwin. Sie kämpft und sucht förmlich die Aufgaben. Ich bin wunschlos glücklich“, strahlte die Junioren-Bundestrainerin nach einer absolut sicheren, rhythmischen Geländerunde.

Nach einer blitzsauberen Runde mit ‚Viamant du Matz‘ verbesserte sich Sandra Auffarth vom 6. Platz nach der Dressur, auf Platz 3. „Ich bin im Großen und Ganzen wirklich zufrieden mit dem heutigen Tag. Mit meinem ersten Pferd hatte ich etwas Pech, aber es hat trotzdem richtig viel Spaß gemacht und mit ‚Viamant du Matz‘ war es zum Schluss eine richtige Traumrunde.“

Allerdings geht es in Luhmühlen für 3 Führenden nicht nur um Meisterehren, sondern auch um einen Platz im Team für die Olympischen Spiele. Klar, das Bundestrainer Hans Melzer da noch einmal ganz genau hinsah. „Unsere Topreiter sind in Topform. Jeder hat hier gezeigt: ich will. Das war toll zu sehen. Ich bin echt stolz auf sie“, lobte er. Mit dieser

Aussage meinte er aber nicht nur das Spitzentrio, sondern alle Kandidaten auf der Longlist für die Olympischen Spiele, die in am Start sind. Andreas Dibowski fehlten nur 2 Sekunden zur Nullrunde. „Die Stute war sehr motiviert und ehrgeizig, ich musste ein-zweimal etwas ziehen. Einen Stilpreis gewinnt man so nicht und da habe ich auch die Sekunden verloren“, sagte „Dibo“ etwas ärgerlich. Direkt hinter ihm folgte Anna Siemer auf Platz 11 (30,7 Minuspunkte). Sie kam mit ‚FRH Butts Avondale‘ ohne Zeit- und Hindernisfehler ins Ziel und schwärmte: „Es war genauso, wie ich mir das gedacht hatte. Es war einfach toll, toll, toll.“

Übrigens: Die von den Reitern und Offiziellen vielfach gelobten, guten Bedingungen des Geländekurses führten dazu, dass insgesamt 12 Reiter-Pferd-Kombinationen ohne Hindernis- und Zeitfehler ins Ziel kamen. Und auch FEI Veterinär Dr. Matthias Baumann lobte: „Aufgrund des sehr guten Trainingszustands der gestarteten Pferde waren die hochsommerlichen Temperaturen heute kein Problem und wir konnten die Pferde mit guten Pulswerten im Ziel in Empfang nehmen.“



Michael Jung mit ‚fischerChipmunk FRH‘

Michael Jung ist Deutscher Meister

Und auch im abschließenden Springen am Sonntag zeigte Michael Jung seine Klasse. Mit einem Start-Ziel-Sieg in der CCI4*-S Meßmer Trophy sicherte er sich nach 2012 seinen 2. deutschen Meistertitel. „Ich bin überglücklich, ‚fischerChipmunk‘ ist so toll gesprungen heute. Der Titel bedeutet mir sehr viel, besonders in diesem Jahr, dem Olympiajahr. Die Spiele wurden ja verschoben, was mir entgegengekommen ist, denn so konnte ich mit ihm noch mehr zusammenwachsen“, sagte Jung. „Dass er das hier gewinnen konnte, stärkt mich, stärkt uns und ist nochmal ganz wichtig für das, was jetzt noch kommt.“

Anders als Jung rollten Sandra Auffarth und ‚Viamant du Matz‘ das Feld von hinten auf und arbeiteten sich vom 6. Platz nach Dressur auf den Silberrang vor. „Er hat hier wieder gezeigt, dass er ein tolles Springpferd ist“, sagte die 34-Jährige, die ebenso wie Michael Jung und Julia Krajewski vom Ausschuss Vielseitigkeit des Deutschen Olympiade Komitees für Reiterei (DOKR) für den Start bei den Olympischen Spielen vorgeschlagen wurde. „Die Olympischen Spiele sind das Größte, was man erreichen kann, da ist die Freude natürlich riesengroß. Vor allem muss man bedenken, dass es am Ende nur drei Teamplätze gibt. Das ist nichts für ein Reiterland wie Deutschland. Dazu zu gehören, da kann man stolz darauf sein.“



Sandra Auffarth mit ‚Viamant du Matz‘

Ebenfalls dazu gehört DM-Bronzemedailengewinnerin Julia Krajewski mit ‚Amande de B’Neville‘. Lediglich ein Abwurf im Springen trübte etwas die ansonsten makellose Bilanz. So musste Krajewski in der internationalen Wertung neben ihren beiden deutschen Kollegen auch dem Australier Andrew Hoy mit ‚Vassily de Lassos‘ sowie der Schwedin Louise Romeike mit dem früher von ihrem Mann Claas Romeike gerittenen ‚Cato‘ den Vortritt lassen. „Die ersten 10 Minuten habe ich mich schon geärgert. ‚Mandy‘ springt so gut und man wäre ja kein Sportler, wenn man sich da nicht ärgern würde. Aber in der Siegerehrung ist mir klar geworden, dass ich viel weiter bin, als ich es vor einem 1/2 Jahr gedacht hätte“, erklärte Krajewski und fügte hinzu: „Ich hatte eigentlich schon sämtliche Tokio-Termine aus dem Kalender gelöscht, weil ich nicht gedacht habe, dass ein Start für mich noch möglich wäre.“

Mit einer souveränen Nullrunde im Parcours landeten Andreas Dibowski mit ‚FRH Corrida‘ auf dem 4. Platz der Deutschen Meisterschaft. Er steht daher als Reservist auf der Shortlist für die Olympischen Spiele und soll in dieser Funktion auch mit nach Tokio reisen. Zusätzlich wurde er fest für die Europameisterschaften im September nominiert, sofern er in Tokio nicht zum Einsatz kommt.

Doch der Heideort Luhmühlen war auch in diesem Jahr nicht

nur Schauplatz der Deutschen Meisterschaft Vielseitigkeit, sondern auch einer Fünf-Sterne-Prüfung (CCI5*-L). Dabei war das Starterfeld hier mit 24 Paaren aus 9 Nationen zwar klein, aber fein besetzt.

Mollie Summerland führt in 5*-Dressur

Hier übernahm nach der Dressur die Britin Mollie Summerland, die eine lange Anreise über die Niederlande inklusive Quarantäne in Kauf genommen hatte, um ihren Traum vom Start in Luhmühlen zu erfüllen, mit dem Hannoveraner ‚Charly van ter Heiden‘ die Führung. Allerdings war ihr Vorsprung vor dem Neuseeländer Tim Price, der mit ‚Ascona‘ (29,1) bzw. ‚Ringwood Skyboy‘ (29,2) gleich die Plätze 2 und 3 belegte, hauchdünn.

„Er kann eine großartige Dressur gehen. Deshalb war ich fast ein wenig enttäuscht, weil mir ein fliegender Wechsel nicht gelungen ist. Aber ich bin wirklich froh, dass er das tolle Ergebnis bekommen hat, das er verdient. Im Moment genieße ich den Moment, morgen sehen wir dann weiter. Da werde ich auf mein Pferd hören und nicht für das Ergebnis reiten. Es sind so viele erfahrene Reiter direkt hinter mir und die Geländestrecke ist eine Herausforderung, vor allem die Wasserkomplexe, also werde ich darauf reagieren, wie ‚Charly‘ sich anfühlt.“



Julia Krajewski mit ‚Amande de B’Neville‘

Nach der Dressur rangierte Michael Jung mit ‚fischerWildWave‘ als bester Deutscher auf Rang 4. „Ich bin wirklich sehr zufrieden mit ‚fischerWildWave‘. Er hat sich gut reiten lassen und wird immer besser in der Anlehnung. Ein gutes Pferd für die Zukunft!“

Auf Platz 7 folgte Longlist-Reiter Christoph Wahler auf ‚Carjatan S‘, der genau wie Malin Hansen-Hotopp und ‚Monsieur Schnabel‘ auf Platz 9 sowie Nadine Marzahl mit ‚Valentine FRH‘ (Rang 12) sein 5*-Debüt feierte.

Britin Mollie Summerland weiter in Führung

Am Samstag wartete laut Jonelle Price „ein echter 5*-Kurs“ auf die Teilnehmer bei dem „Mike Etherington-Smith und das gesamte Team einen fantastischen Job“ gemacht haben. Und der brachte einige Veränderungen der Rangierung. Schließlich kamen am Ende nur 5 Paare ohne Hindernis- und Zeitfehler ins Ziel. Darunter auch die 22-jährige Britin Mollie Summerland, die selbst am meisten darüber staunte, nach



Britin Mollie Summerland und ‚Charly van ter Heiden‘

ihrem „Dressursieg“ weiterhin Platz 1 zu belegen. „Ich bin noch nicht die routinierteste 5*-Reiterin, aber mein Pferd ist ein absolutes Ausnahmepferd. Der Kurs war anspruchsvoll von Anfang

bis Ende, man musste hundertprozentig konzentriert reiten. Das war mehr als ich erwarten konnte, hier ohne Fehler ins Ziel zu kommen“, sagte sie.

HERAUSFORDERUNG ANGENOMMEN.



FORD RANGER WILDTRAK

Wildtrak-Paket, metallic, AHK, Laderaumpaket II

Bei uns für

€ 37.184,88 netto¹
(€ 44.250,- brutto)



PISKE Der Ford-Store
GmbH von Wolfenbüttel
Ahlumer Straße 86 · 38302 Wolfenbüttel · Telefon 05331/97020

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.
¹Angebot gilt für einen Ford Ranger Wildtrak 2,0-l-EcoBlue-Dieselmotor 156 kW (213PS), 10-Gang-Automatik, Vierradantrieb.

Und auch Christoph Wahler konnte im Gelände glänzen. Nach einer tollen Runde rückte er auf Platz 2 vor. „Es hat alles so geklappt, wie ich es mir vorgenommen habe. Wie erwartet waren die Wasserkomplexe anspruchsvoll und es freut mich sehr, dass wir hier in Luhmühlen so eine tolle Runde drehen konnten. Er war total fit, unser intensives Konditionstraining hat sich scheinbar ausgezahlt.“

Auf Platz 3 rangierte die Britin Emilie Chandler, die im Sattel von ‚Gortfadda Diamond‘ lediglich 3,6 Zeitstrafpunkte kassierte.



Christoph Wahler auf ‚Carjatan S‘

Michael Jung kam als Schnellster ins Ziel, jedoch war ‚fischerWildWave‘ kurz vor dem Ziel an den Einsprung des ‚Coffin‘ gekommen und hatte dabei das eingebaute MIM-Sicherheitssystem ausgelöst, so dass er 11 Strafpunkte kassierte. „Ich wollte ihn so kurz vor Schluss gut bei mir behalten und kam wohl etwas dicht an den Sprung“, vermutete Jung, der von Platz 8 in das abschließende Springen am Sonntag ging.

Malin Hansen-Hotopp und Nadine Marzahl gaben nach Verweigerungen auf und auch für den zu den Favoriten zählenden Neuseeländer Tim Price

endete die Reise mit ‚Ringwood Skyboy‘ nach Verweigerungen am Meßmer-Teich. Mit ‚Ascona M‘, mit der er 2019 diese Prüfung gewinnen konnte, gab er am vorletzten Hindernis auf.

Emotionaler Start-Ziel-Sieg für junge britische Reiterin

Und auch im abschließenden Springen am Sonntag änderte sich nichts mehr an der Reihenfolge auf den ersten beiden Plätzen. Dabei hielt Christoph Wahler dem Druck der guten Ausgangsposition

stand und durfte sich bei seinem 3. Anlauf auf den 5. Stern über seinen bislang größten Erfolg als Vielseitigkeitsreiter freuen. Mollie Summerrland addierte lediglich 1,2 Punkte für Zeitüberschreitung zu ihrem Dressurergebnis, so dass sie die CCI5*-L der Longines Luhmühlen Horse Trials mit 30,2 Punkten beendete. Angesichts ihres unerwarteten Start-Ziel-Sieges war die 23-jährige Britin allerdings in Tränen aufgelöst. Immer wieder lobte sie ihren 12-jährigen Hannoveraner

als Ausnahmepferd und bedankte sich bei ihren Heimtrainern, die aufgrund der strengen Einreise- und Zuschauerregelung nicht selbst vor Ort sein konnten.

„Ich freue mich wahnsinnig, dass diese Prüfung jetzt so ein schönes Ende genommen hat“, sagte der 27-jährige Chef des Klosterhofes Medingen, der mit seinem Schimmel in der Dressur noch unter seinen Möglichkeiten geblieben, war. „Das kann man natürlich nicht ganz aus dem Kopf streichen, aber man versucht natürlich, so zu reiten wie immer. Unser Springtrainer Marcus Döring hat mir vorher gesagt: ‚Du hast

ein wahnsinnig gut springendes Pferd, ihr seid ein gutes Paar, nun reite einfach so, als ob es ein Trainingsparcours wäre‘“, sagte Wahler.

Dank einer abschließenden Nullrunde im Parcours landeten Ariel Grald und ‚Lenamore Master Plan‘ auf Platz 3. „Ich könnte nicht stolzer auf mein Pferd sein. Er ist mein erstes 4*- und 5*-Pferd und hat so viel für mich getan“, sagte Grald, die sich im Verlaufe der Prüfung vom 11. Platz nach der Dressur verbessern konnte.

Am Ende der 1. Longines Luhmühlen Horse Trials, die nach 1-jähriger ‚Corona-Pause‘ auf dem Turniergelände in der Westergellerser Heide ausgetragen wurden, zogen die Veranstalter trotz einiger ‚Nackenschläge‘ (so hatten z.B. die meisten britischen Reiter aufgrund verschärfter Einreisebedingungen ihren Start abgesagt) eine positive Bilanz. „Insgesamt sind wir aber unheimlich glücklich, dass die Behörden so mitgezogen haben und alles gegeben haben, um die Wege so weit wie möglich freizumachen. Das zog sich bis zum Schluss noch so durch. Es ist wirklich enorm, was geleistet wurde, auch von unserem Team hier. Und ich glaube, wir haben uns bestmöglich präsentiert und darauf bin ich heute sehr stolz“, erklärte TGL Geschäftsführerin Julia Otto zum Abschluss.

K.B.

Fotos: TGL/Anette Dölger



Landesverband



MV

für Reiten, Fahren und Voltigieren

Fehlerhafte Eingliederung in Herde-Haftung

von stud. jur. Kati Spierling

Eine Eingliederung von neuen und gruppenfremden Pferden in eine bestehende Herde ist immer mit einem gewissen Risiko verbunden. Sicherlich sollten etwaige Vorkehrungen für eine sichere Eingliederung getroffen werden und eine engmaschige Überwachung in den Anfangstagen erfolgen. Dennoch sollte man auch als Halter bedenken, dass die Tierhaltung immer mit einem gewissen allgemeinen Lebensrisiko verbunden ist. Tiere haben nun mal eine Eigendynamik - gerade junge Hengste die zu Kraft kommen und sich austesten.

Sachverhalt

Die Pensionsstallbetreiberin und die Pferdehalterin eines 1,5 Jahre junges Hengstes schlossen einen Vertrag zur Robusthaltung in der Fohlenherde inkl. Fütterung ab. Im Zuge der Eingliederung in die Herde erlitt der Hengst schwere Verletzungen. Die Eigentümerin des Hengstes erhob daraufhin Klage gegen den Stallbetreiber und verlangte Schadensersatz.

Entscheidung des Gerichts

Nach Ansicht des Gerichts (OLG Brandenburg, Urt.v. 16.02.2021

Az- 3 U 6-17) handelt es sich bei dem Einstellvertrag um einen Verwahrungsvertrag bei dem es eine wesentliche Pflicht ist, die verwahrte Sache ordnungsgemäß wieder herauszugeben. Im Fall von Einstellverträgen bedeutet dies, dass das Pferd wieder unbeschadet zurückgegeben werden muss. Im vorliegenden Fall wurde der Junghengst als fremdes Pferd in eine bereits bestehende Herde eingegliedert, indem er laut Gutachten „einfach auf die Koppel gelassen wurde“ und etwaige Schutzmaßnahmen zu treffen. Nach Einschätzung des Gutachters sei dies leichtsinnig gewesen und daher bejahte das Gericht in seinem Urteil die Schadensersatzpflicht des Stallbetreibers in Höhe des entstandenen Schadens.

Kollision auf dem Abreiteplatz - wer haftet? (OLG Koblenz, Urt. V. 07.01.2016- 1 U 422/15)

von stud. jur. Kati Spierling

Sachverhalt

Es ist wieder soweit- die ersten Turniere starten nach der Corona-Zwangspause und die Freude ist groß, so dass auf dem Abreiteplatz schnell ein

Getümmel entstehen kann. Trotz der Euphorie sollte man Vorsicht walten lassen, da ein Unfall mit finanziellen Konsequenzen schnell passieren kann. Dies zeigt auch folgender Fall:

Bei einem Turnier ritten zwei Springreiterinnen mit ihren Pferden auf dem Abreiteplatz, um sich für die Prüfung vorzubereiten. Die eine Reiterin (R1) galoppierte auf der innenliegenden Bahn an der Reiterin R2 vorbei, die mit ihrem Pferd Schritt ritt. Sodan wurde das Pferd der Reiterin R2 nervös, erschrak und schlug nach hinten aus. Dabei traf das Pferd die Reiterin R1 so, dass diese operiert werden musste. Daraufhin verlangte die verletzte Reiterin Schadensersatz. Sie war der Ansicht, dass ihre Mitstreiterin mit solch einem schreckhaften Pferd hätte nicht auf dem Abreiteplatz gedurft. Deren Pferd war jedoch mit einer roten Schleife im Schweif gekennzeichnet.

Entscheidung des Gerichts

Das Austreten eines Pferdes ist ein unberechenbares Verhalten und somit eine tierspezifische Gefahr im Sinne der Tierhalterhaftung als Gefährdungshaftung. Folglich müsse die Reiterin als Halterin des ausschlagenden Pferdes haften. Aber auch die verletzte Reiterin haftet. Nach allgemeinen Gepflogenheiten ist

EURORIDING
Reiter & Pferd
Reitsportfachgeschäft + Sattlerei
H. Herrmann
Neue Str. 3 • Salzgitter-Flachstökheim
Tel.: 0 53 41 / 97 34
www.reiter-und-pferd.de

Satz: Katarina Blasig

der äußere Weg auf dem Abreiteplatz für Reiter-Pferd-Paare im Trab und Galopp vorbehalten. Sie galoppierte jedoch auf der Innenbahn, als sich der Unfall ereignete und hätte dadurch mit besonderer Vorsicht und großem Sicherheitsabstand reiten müssen. Somit wurde der vorliegende Schaden hälftig aufgeteilt.

Nacherfüllung beim Pferdekauf

von stud. jur. Kati Spierling

Sachverhalt

Der beklagte Pferdehändler erwarb im Rahmen einer Auktion einen dreijährigen Hengst. Vor der Auktion lagen die Untersuchungsprotokolle aus, aus denen sich ergab, dass das Pferd ein Herznebengeräusch hat und ein Huf steiler gestellt ist. Der Beklagte nahm zusammen mit einem Tierarzt seines Vertrauens vor der Auktion Einsicht in diese Protokolle. Nach dem Auktionszuschlag wurde das Pferd dem Beklagten unmittelbar übergeben. Eine Zahlung sollte per Überweisung umgehend erfolgen.

Der Beklagte zahlte jedoch den Kaufpreis nicht. Stattdessen wurde auf dem Hof des Beklagten eine tierärztliche Untersuchung vorgenommen, darauf folgten weitere Untersuchungen in der Tierklinik aufgrund einer Lahmheit.

Schließlich absolvierte der junge Hengst seine Hengstleistungsprüfung mit auffallend guten Leistungen im Freispringen. Mit Schreiben vom Dezember 2017 erklärte der Beklagte dennoch den Rücktritt vom Kaufvertrag.

Entscheidung des Gerichts

Von einem wirksamen Kaufvertrag, der bei einer Versteigerung durch den Zuschlag zustande kommt, kann zurückgetreten werden, wenn der Verkäufer eine fällige Leistung nicht oder nicht vertragsgemäß erbringt und der Käufer dem Verkäufer erfolglos eine angemessene Frist zur Nacherfüllung gesetzt hat. Nach Ansicht des Gerichts

fehlt hier ein ordnungsgemäßes Nacherfüllungsverlangen. Der Beklagte (also der Käufer) ist darlegungs- und beweisbelastet, es sei denn, eine Nacherfüllung ist entbehrlich.

Eine Entbehrlichkeit könnte sich z.B. ergeben, wenn die Nacherfüllung für den Käufer unzumutbar ist. Der Bundesgerichtshof hat sich bereits mit der Frage auseinandergesetzt, ob eine Ersatzlieferung bei einem Pferd überhaupt möglich ist und kam zum Ergebnis, dass es zumindest nicht von vornhereinausgeschlossen ist. Inwiefern eine Ersatzlieferung im Einzelfall in Betracht komme, ergibt sich aus dem Willen der Parteien bei Abschluss des Kaufvertrages. Auch in Bezug auf die Unzumutbarkeit ist der Beklagte darlegungs- und beweisbelastet. Im streitgegenständlichen Verfahren hatte er auch diesbezüglich nichts vorgetragen. Er habe lediglich erklärt, dass die Lahmheit immer wieder aufgetreten sei und die Aufenthalte in der Tierklinik keine Besserung erzielten. Das Gericht führte aus, dass eine Ersatzlieferung im konkreten Fall auch nicht unzumutbar für den Beklagten gewesen wäre. Der Beklagte wäre als Pferdehändler in der Lage gewesen, ein anderes ebenso erfolgreiches Pferd einzusetzen. Er kaufe das Pferd nicht aus persönlichen, sondern aus beruflichen Gründen.

Equidenpass

(VG Regensburg, Beschl. V. 24.02.2016- RN 5 S 16.183)

von stud. jur. Kati Spierling

Sachverhalt

Die Antragstellerin befand sich zum maßgeblichen Zeitpunkt in Untersuchungshaft. Dadurch konnte die Versorgung der in ihrer Obhut stehenden Pferde nicht mehr gewährleistet werden. Es handelte sich insgesamt um 29 Pferde, so dass die zuständige Behörde nach Kenntnisnahme zunächst die weitere Betreuung der Pferde veranlasste und so dann die Fortnahme in eine anderweitige Unterbringung anordnete. Die Behörde forderte die Antragstellerin dazu auf, die Equidenpässe herauszugeben

bzw. die Herausgabe zu veranlassen. Sollte dies nicht erfolgen, so drohte die Behörde Ersatzpferdepässe auf Kosten der Antragstellerin zu beantragen. Die Antragstellerin ist dieser Aufforderung jedoch nicht nachgekommen, so dass die Behörde mit einem weiteren Schreiben die Antragstellerin erneut zur Herausgabe bzw. Bekanntgabe aufforderte und die sofortige Vollziehung aus Gründen des Tiergesundheitsrechts anordnete. Die Antragstellerin wehrte sich gerichtlich gegen das Vorgehen der Behörde.

Entscheidung des Gerichts

Das Begehren in der Hauptsache hat nach summarischer Überprüfung der Sach- und Rechtslage des Gerichts keine Erfolgsaussicht. Equidenpässe müssen die Pferde stets begleiten, da sie der Identifizierung des Pferdes dienen und Informationen über die medizinische Behandlung beinhalten. Durch die Fortnahme durch das Veterinäramt verliere die Antragstellerin ihre Haltereigenschaft, so dass sie zur Herausgabe verpflichtet sei. Außerdem habe sie als vorherige Halterin Sorge zu tragen, dass die Pässe bei den Pferden verbleiben. Die Maßnahme sei auch trotz der Untersuchungshaft verhältnismäßig - es wäre der Antragstellerin möglich gewesen, den Aufenthaltsort telefonisch mitzuteilen.

DER KLEINE GEORG

*informiert Sie
alle 2 Monate umfassend
über Pferdesportereignisse
in Ihrer Region*

Sie erhalten

DER KLEINE GEORG

unter

www.der-kleine-georg.de/

Abonnement

oder

*in unserem Webkiosk unter
kiosk.der-kleine-georg.de*

Pferdezuchtverein Nienburg lässt Fohlen beurteilen

Auch wenn sich die Coronasituation verbessert hat, so konnten sich die Züchter doch noch nicht wie gewohnt in einem gemütlichen Reisebus auf die Fohlenrundtour begeben. Und so machte sich der erweiterte Vorstand des Pferdezuchtvereins Nienburg mit Richter Hartmut Wilking, Stewede und Obersattelmeister Klaus Berger vom Landgestüts Celle auf den Weg, um 30 Fohlen auf ihren heimischen Höfen zu beurteilen und zu registrieren. Zuschauer konnten die Tour begleiten und mit entsprechendem Abstand das Geschehen in Augenschein nehmen.

Auf Hof Heitmüller, dem Startpunkt der Tour begrüßte Holger Siems als 1. Vorsitzender des PZV Nienburg die Anwesenden. Allen stand die Freude ins Gesicht geschrieben, sich endlich einmal wieder über Zucht und Pferde austauschen zu können.

Adel und Eleganz, gepaart mit einer hervorragenden Schulterfreiheit waren das



Dressursiegerfohlen von ‚So Perfect‘

Markenzeichen des Dressursiegerfohlens von ‚So Perfect‘. Die junge Stute stammt aus der Zucht und dem Besitz von Dorothee Heitmüller, Holtorf.

Gabriele Thiele aus Wietzen stellte mit einer ‚Don Romance PS‘-Tochter eine noch junge, aber doch schon, sich hervorragend präsentierende Dressurhoffnung auf Rang 2 vor.

Gerade mal 4 Tage alt war das Stutfohlen von ‚Despacito‘ aus der Zucht von Christina Lohmeyer, Stendern. Leichtigkeit und Takt zeichneten dieses qualitätsvolle Fohlen aus.

Aufgrund der hohen Leistungsdichte wurden noch 3 weitere dressurbetonte Fohlen positiv erwähnt: Es sind dies ein Hengstfohlen von ‚Floris Prince‘ (Manfred Bremer, Balge), ein Stutfohlen von ‚Morricone III‘ (Ellen Klostermann, Warpe) und ein Hengstfohlen von ‚Sezuan’s Donnerhall‘ (Beat Aeberhardt, Kirchlindach)

Bei den Springfohlen stellte Wilking, ein in allen Punkten überzeugendes, besonders typvolles Hengstfohlen von ‚Varihoka du Temple‘ an die Spitze. Raumgreifender Trab und eine schön bergauf gesprungene Galoppade

komplettierten das positive Bild. Dieser Braune, der schon seine künftige Schimmelfarbe erahnen ließ, stammt aus der Zucht von Carsten Biermann, Führer Mühle.

Auf Rang 2 folgte ein elastisches Stutfohlen von ‚Diro‘, bei dem besonders der dynamische Antritt der Hinterhand und die darauf folgende Schwungentfaltung begeisterte. Züchter und Besitzer ist hier der Vereinsvorsitzende Holger Siems, Sebbenhausen.

Platz 3 ging wieder an Carsten Biermann für ein sich locker präsentierendes Stutfohlen von ‚Cador‘.

Und auch hier gab es in unrangierter Reihenfolge noch einige sehr qualitätsvolle springbetonte Fohlen zu erwähnen: ein Hengstfohlen von ‚Stolzenberg‘ (ZG Büchau, Wietzen), ein Stutfohlen von ‚Dia Pleasure‘ (Friedhelm Siemering, Wietzen) und ein Hengstfohlen von ‚Conthalou‘ (Holger Siems, Sebbenhausen).

In seinem Abschlussresümee drückte Hartmut Wilking seine Freude darüber aus, dass auch der Verbandsvorsitzende Hinrich Lührs-Behnke die Veranstaltung begleitete. Des weiteren führte er aus, dass es für ihn, als Springpferdezüchter bei Springfohlen in erster Linie auf Balance, Sportlichkeit und Galopp ankäme, während Dressurfohlen eher in Trab, Takt und Losgelassenheit für sich punkten könnten. Auch wenn hier eine Rangierung vorgenommen werden musste, so hatte man an diesem Tag doch durchweg überdurchschnittliche Fohlen gesehen, zu denen der Pferdezuchtverein Nienburg nur zu beglückwünschen sei.

Text und Fotos: Marianne Schwöbel



4 Tage altes Stutfohlen ‚De plietsche Deern‘ v. ‚Despacito‘/ ‚Livaldon‘ Z u. B: Christina Lohmeyer, Stendern



Spring Siegerfohlen von ‚Varihoka du Temple‘

Fohlenschau Landesbergen

Klein aber fein waren die Kollektionen der Fohlen mit Dressur- und Springabstammung, die sich den Richtern Hartmut Wilking, Stemwede und Heinrich Behrmann, Dörverden am Samstag, den 26. Juni auf der Reitanlage in Landesbergen präsentierten. Unter Hygieneauflagen konnte der Vorsitzende des Pferdezuchtvereins Landesbergen, Hinnerk Meyer, auch wieder interessierte Zuschauer begrüßen.

Das Siegerstutfohlen der Dressurabteilung kam in diesem Jahr vom Rittergut Brokeloh von der Zuchtgemeinschaft Berkenhoff. Typ, Korrektheit und überdurchschnittliche Bewegungsabläufe ließen keinen Zweifel an der hervorragenden Qualität dieses Fohlens von ‚Vidar‘/‚Fürst Nymphenburg‘ aufkommen.

‚V- Plus‘/‚Dancier‘ ist die Abstammung des eleganten, mit energischem Antritt versehenen Stutfohlens der Zuchtstätte von Heinrich Hemker, Steyerberg, das auf dem 2. Platz rangierte.

Auf dem 3. Platz finden sich gleich 2 Hengstfohlen, die den Hengst ‚Vaterland‘ zum Vater haben. Das gut entwickelte Fohlen von Stefanie Danninger, Münchehagen führt auf der Mutterseite das Blut des legendären ‚Don Frederico‘. ‚Fürstenball‘ findet



Siegerstutfohlen *Chacfly PS'*

sich auf der Mutterseite von Friedrich Wilhelm Laues (Petershagen) vielversprechendem Youngster.

Gleich zwei 1. Plätze durch Punktgleichheit gab es in der Springabteilung. Horst Söffker jun. , Großenwieden hatte einmal mehr mit seinem Stutfohlen v. ‚Chacfly PS‘/‚Diacontinus‘ ein Springfohlenmodell der Sonderklasse vorgestellt. ‚Diacontinus‘ zum Vater hat das Stutfohlen von Dieter Ihlo, Woltringhausen, das ebenfalls mit schwungvollem Bewegungsablauf zu

gefallen wusste. Die elegante braune Stute verfügt über eine holländische Blutführung auf der Mutterseite über den Hengst ‚Burggraaf‘.

Platz 3 belegte die ZG Böbling auf Rehburg-Loccum mit einem Stutfohlen von ‚Viscount‘/‚Comte‘/‚Welcome Sympatico‘, dass sich energisch und raumgreifend zu bewegen wusste und seinen Großvater absolut nicht verleugnen konnte.

Text und Fotos: Marianne Schwöbel



Siegerstutfohlen von ‚Vidar‘



Brokser Stuten und Fohlenevent auf neuen Wegen

Landauf, landab sieht man derzeit einen vorsichtigen Neustart bei den Stutenschauen. Da wo es Corona zulässt, können schon wieder Zuschauer teilnehmen.

Beim Brokser Event auf Hof Brüning in Ochtmannien engagierte man mit Unterstützung von Classic Oil (Firma Lühmann, Hoya) zur Sicherheit Clip My Horse, damit Zuchtinteressierte auch am Bildschirm die Schau verfolgen konnten.

Und noch etwas war neu, bei diesem Aushängeschild in der Zuchtregion des Bezirksverbandes Hannover. Der Zusammenschluss von 7 Pferdezüchtereinheiten zur ARGE „Hannoveraner Pferdezüchter Niedersachsen Mitte“ bündelte Kräfte. Man trifft hier auf ein eingespieltes Team, das die Schau hervorragend organisiert. Und so schaltete man in diesem Jahr eine Zuchtstutenprüfung der eigentlichen Schau vor. Wie Zuchtleiter Ulrich Hahne, Verden bescheinigte, mit Sicherheit ein nachdenkenswertes Model für die Zukunft. Er und seine beiden Kommissionskollegen Dr. Axel Brockmann, Celle und Jens Meyer, Würster Nordseeküste zeigten sich sehr angetan. Unterstützt wurde die Kommission in diesem Jahr bei den Dressurstuten von Stefan Blanken, Hepstedt und bei den Springstuten von Hergen Forkert, Bremen.

Bereits in der Zuchtstutenprüfung brillierte die Gesamtdressursiegerstute ‚Iberia‘, Tochter des Trakehners v.



Die elegante lackschwarze ‚Iberia‘ v. ‚Ivanhoe‘ vom Hof Brüning, Ochtmannien wurde in diesem Jahr zur Gesamtsiegerstute Dressur gekürt.

‚Ivanhoe‘, die auf der Mutterseite das Blut des unvergessenen und in dieser Region überaus erfolgreichen ‚Prince Thatch xx‘ führt. ‚Iberia‘ war mit hohen Bewegungsnoten und einer 9,5 in der Rittigkeit der lebende Beweis, das Sportlichkeit, Bewegungsstärke und Eleganz noch immer die Markenzeichen der Stuten dieser Region sind.

‚Belissimo M‘, Fürst Heinrich ist die Abstammung der eleganten Dressureservesiegerstute, die ebenfalls auf dem Hof Brüning beheimatet ist und die erste Abteilung der ungeprüften 3-Jährigen gewann.

Eine weitere Neuerung, zum Wohle der Pferde war es, die 2-Jährigen in der Halle frei laufen zu lassen. Eine ‚For Romance‘-Tochter (Z. u. B: Hof Brüning, Ochtmannien) setzte sich hier an die Spitze.

Den Klassensieg in den beiden weiteren Abteilungen der ungeprüften 3-Jährigen sicherten sich eine ungemein bewegungsstarke und mit großen Partien versehene Fuchsstute von ‚Secret‘ der ZG Bollhorst, Wetschen und die braune ‚Die



Energisch, aber noch in der Entwicklung stehend, so zeigte sich die Springsiegerstute von ‚Comme il faut‘ aus dem Züchterhause von Joachim Schwarze, Gellendorf.

Zauberfee‘ v. ‚Don K‘, die ihr Züchter Jan Frieling einmal mehr meisterlich vorstellte. Die Stute steht heute im Besitz von Sandra Frieling, Balge.

In der Abteilung der 4 - 5-Jährigen legte ‚Fiona di Larice‘ v. ‚Fürsten-Look‘ den Grundstein zu Dr. Micheal Lühs Siegerfamilie „2 Töchter der ‚Valentina L‘ v. ‚Valentino‘“. Zu ‚Fiona‘ kamen mit ‚Fiadora‘ eine weitere ‚Fürsten-Look‘-Tochter. ‚Davina‘ v. ‚Diatendro‘ komplettierte das qualitätsvolle Trio, das sich nun mit dem Titel „Elitefamilie“ schmücken darf.

Bei den geprüften 3-Jährigen setzte sich eine aparte Braune von ‚Fürst Belissaro‘ an die Spitze, die das hervorragende Gangpotential ihres Vaters geerbt hat. (Z: Bernd Meyer, Neuenfelde B: Peter und Jane Bartram, Australien)



Über den Titel der Elitefamilie für seine 3 Töchter der ‚Valentina‘ freut sich Dr. Michael Lühs, Wagenfeld.



Andreas Müller, Twistringens präsentierte das Dressursiegerfohlen von ‚Fürst Toto‘, das in diesem Jahr nicht zu toppen war.

‚Rosa‘ v. ‚Rubin Royal‘ (Z: Hof Brüning) gewann die Abteilung der 4-Jährigen und weist schon auf eine nächste Generation hin, da hier mit Amelie Brüning, die Tochter des Juniorchefs als Besitzerin verzeichnet ist.

Tag 2 des Events stand dann ganz im Zeichen der Springstuten und Fohlen. Joachim Schwarze, Gelldorf stellte mit einer braunen Stute von ‚Comme il faut‘/ ‚Graf Top‘ die Springsiegerstute. Trocken und markant, noch voll in der Entwicklung stehend, aber mit hervorragendem Springpotential ausgestattet, entschied diese Schau für sich.

Karsten Meyers (Balge) braune 2-Jährige v. ‚Carridam‘ zeigte sich besonders im Freilaufen von hervorragender Qualität und sicherte sich das Reservestutenchampionat. Mit ihrer Mutter ‚Vanilla M‘ v. ‚Valentino‘ und ihrer Schwester v. ‚Flic Flac‘

Bei der Schau wurde 16 Mal von der Richterkommission die Hann. Prämienanwartschaft vergeben, 5 Mal war diese Prämie bei den älteren Stuten bereits vorhanden.

Um 15 Uhr startete dann das VILSA Elitefohlenchampionat. Familie Rodekohl von der Firma VILSA als Sponsoren ließen es sich nicht nehmen, mit großer Freude die großzügigen Geldpreise zu überreichen.

Die 11 Hannoveranerpfederzuchtvereine des Bezirks Hannover präsentierten jeweils 3 ausgewählte Fohlen. Heinz Meyer, Verden, Dr. Ulf Möller, Syke und Wilken Treu, Geschäftsführer des Hannoveraner Verbandes rangierten und kommentierten die Fohlen.

Ein elegantes, energisches



Auch aus dem Hause Schwarze stammt das hochnoble Stutfohlen von ‚Diamant de semi‘ und siegte bei den Springfohlen

erreichten sie im Familienwettbewerb eine 1a Prämierung.

bewegendes Fuchsstutfohlen von ‚Diamant de Semi‘/ ‚Cornet Obolenski‘ legte ein weiteres Mal Zeugnis ab, von der herausragenden Zucht, die auf dem Hof von Joachim Schwarze in Gelldorf gepflegt wird. Es war in der Abteilung der Springfohlen nicht zu toppen.

Gleich der Anfang bei den Dressurfohlen setzte ein Ausrufezeichen, das bis zum Schluss anhielt. Hier siegte ein qualitativvolles Stutfohlen von ‚Fürst Toto‘/ ‚Bon Coeur‘, das in allen Bereichen keine Wünsche offen ließ. Züchter und Besitzer dieses begeisternden Fohlens ist Andreas Müller aus Twistringens.

Text und Fotos: Marianne Schwöbel



Die Fuchsstute von ‚Bellissimo M‘ und die Rappstute ‚Iberia‘ v. ‚Ivanhoe‘, sorgten für einen Doppelerfolg der Zuchtstätte Hof Brüning, Ochtmannien

KUSCHEL Rundum gut versichert!
 Versicherungsvermittlung
 Pferdehaftpflicht-, Pferdeleben- und Pferde-OP-Kostenversicherung
 Tipp: In Kombination deutlich günstiger!
 Ihr Ansprechpartner vor Ort:
Jörg Michael Eicke 0152 - 33 68 33 78
 Generalvertretung Kuschel
 Hauptstr. 24 · 24616 Hardebek
 Tel: 0 43 24 - 8 82 39-0 · 0171 - 7 78 41 47
 Fax: 0 43 24 - 8 82 39-19
 E-Mail: Alexander.Kuschel@ruv.de
 www.kuschel-vtv.de

RHV Die Nr. 1 in puncto Pferdeversicherung!

RFV Bösdorf/Rätzlingen

Bösdorfer Fahrsporthtage 2021 versprechen erneut herausragenden Spitzensport

Die traditionellen Bösdorfer Fahrsporthtage zählen bundesweit zu den beliebtesten Fahrturnieren und der RFV Bösdorf/Rätzlingen u.U. e.V. genießt als Veranstalter einen ausgezeichneten Ruf in der Fahrsporthzene. So werden auch vom 16. - 19.09.2021 ca. 120 Gespanne, welche erfahrungsgemäß aus weiten Teilen Nord- und Mitteldeutschlands anreisen, erwartet,

die 4 Tage hochklassigen und rasanten Fahrsporth bieten.

Dabei versprechen die Zweispänner-Landesmeisterschaften in den Altersklassen U18, U25 und Ü25 sowie die Bösdorfer-Vierspänner Trophy erneut herausragenden Spitzensport.

Das Turnier beginnt bereits am Donnerstagnachmittag mit den Basisprüfungen junger Nachwuchspöns- bzw. Pferde. Am Freitagvormittag stehen die Dressurprüfungen aller Klassen auf dem Programm, bevor am Abend die Vierspänner ihre Fahrkunst in einem rasanten Hindernisfahren „Jagd um Punkte“ präsentieren. Der Samstag steht ganz im Zeichen der Geländewettbewerbe, dem Herzstück der 3-tägigen Veranstaltung. Hier werden sicherlich die Hindernisplätze am Bösdorfer Sportplatz der Zuschauermagnet sein, wo die Gespanne in 7 anspruchsvollen Hindernissen zu sehen sein werden.

Am Sonntag finden die Fahrsporthtage mit dem Hindernisfahren sowie einigen Showeinlagen und den Ehrungen der neuen Landesmeister auf den Plätzen in der Drömlingsstraße ihren Abschluss.



Auch dieses Jahr ist Bösdorf Gastgeber der Zweispänner-Landesmeisterschaften ...



der Bösdorfer-Vierspänner Trophy...!



Auch Spitzenfahrer wie Georg von Stein ...



und des Verbandschampionat Fahren



oder Anna Sandmann kommen gerne nach Bösdorf

ConMoto sponsert Große Tour und den Springnachwuchs

Bei den ConMoto Jumping Days vom 23. bis 26. September in Harsum engagiert sich ConMoto für Spitzenleistungen im Springsport mit der Dotierung von drei S-Springen in der Großen Tour und unterstützt auch die Nachwuchstreiter, die in der ConMoto-Volontär-Tour in Springen der Klasse A, L und M an den Start gehen.

Wie schon in den vergangenen Jahren ruht das Sponsoring damit auf zwei Säulen: ConMoto unterstützt nicht nur die Profis im Sattel, sondern auch den Reitnachwuchs und die ehrenamtlichen Helfer, ohne die Turniere gar nicht möglich wären. In der Volontär-Tour reiten die Helferinnen und Helfer um Preise, die für die reibungslose Organisation auf dem Turnierplatz, dem Abreiteplatz und der gesamten Anlage sorgen.

In der von ConMoto gesponserten Großen Tour sind deutsche und internationale Top-Reiter am Start. In insgesamt drei Springen geht es auf der Großen Tour um Geld- und Ehrenpreise: In einer Springprüfung Klasse S**, einem Zwei-Phasen-Springen der Klasse S*** und als



ConMoto setzt sich auch sehr für den Nachwuchs ein

abschließender Turnierhöhepunkt am Sonntag in einem S***-Springen mit Stechen.

Premiere der German Teens Trophy

Darüber hinaus gibt es in Harsum neben der ConMoto-Volontär-Tour auch weitere Wettbewerbe, die den Springnachwuchs fördern. Dazu

gehört neben der vom Elmgestüt „Drei Eichen“ ausgerichteten U25-Tour erstmals auch die German Teens Trophy für Amazonen und Reiter bis 16 Jahre. Nach zwei Qualifikationsturnieren im Juni und August findet Ende September in Harsum das Finale dieser Serie statt. Die Teenager ermitteln in zwei Stilspringen mit Zeitpunkten der Klasse M bzw. Klasse S das Siegerpaar. Die Allerjüngsten ab vier Jahre präsentieren sich bei den ConMoto Jumping Days in der Führzügelklasse hoch zu Pferde. Im Schritt und Trab sind die korrekte Kleidung und der korrekte Sitz gefragt. Vielleicht ist das der Beginn einer großen Karriere - auch die ganz Großen haben mal klein angefangen.



Finja Bormann und ‚Clippo‘ gewannen den Großen Preis bei den ConMoto Jumping Days 2020



Fotos: K.B.

Datum	Kategorie	Turnierort	Datum	Kategorie	Turnierort
13. - 15.08.2021	D bis Kl. S	BS-Madamenweg	17. - 19.09.2021	SS*	Wernigerode S/A
14. - 15.08.2021	D+S bis Kl. M, RM Pony (Gifhorn)	Barwedel	18. - 19.09.2021	FDS/FHS/FGS LM Fahren Zweispänner	Bösdorf S/A
13. - 15.08.2021	DM*/SS*	Gardelegen S/A	18. - 19.09.2021	D+S bis A	Kemme
19. - 22.08.2021	D+S bis Kl. S	Nienburg	24. - 26.09.2021	D bis S	Hof Bettenrode
20. - 22.08.2021	S bis Kl. S	Lüneburg Hagen	28. - 29.09.2021	D bis S	Hof Bettenrode
20. - 22.08.2021	D+S bis L	Brome	25. - 26.09.2021	D bis M	Langenhagen
20. - 22.08.2021	D bis Kl. M	Gö-Holtensen	24. - 26.09.2021	S bis Kl. S***	Harsum
21. - 22.08.2021	SM**	Pietzpuhl S/A	25.09.2021	D+S bis M**	Hannover
21. - 22.08.2021	D+S bis Kl. M	Katensen	26.09.2021	WBO	Lüneburg
21. - 22.08.2021	D bis Kl. S*	Hi-Marienburg	01. - 03.10.2021	D bis S	Nienhagen
21. - 22.08.2021	D bis Kl. M	Halchter	01. - 03.10.2021	S bis S	Nörten-Hardenberg
21. - 22.08.2021	S bis M*	BS-Madamenweg	01. - 03.10.2021	S bis Kl. S	Harsum
21. - 22.08.2021	S bis L	Gö-Hainholzhof			
27. - 29.08.2021	SS**	Pietzpuhl S/A	Nationale und Internationale Turniere:		
27. - 29.08.2021	S bis S	Duderstadt	25. - 29.08.2021	Verden Intern.	Rennbahngelände
28. - 29.08.2021	Dressurturnier bis S	Hannover	24. - 26.09.2021	DM Voltigieren	Niedersachsenhalle Verden
28. - 29.08.2021	D+S bis M**	Hänigsen			
27. - 29.08.2021	S bis M	Halchter			
28. - 29.08.2021	D+S bis S	GF/Kästorf			
27. - 29.08.2021	D bis S	Lüneburg			
27. - 29.08.2021	D bis M	Gö-Hainholzhof			
04. - 05.09.2021	D + S bis L	Groß Denkte			
04. - 05.09.2021	D+S bis S**	Hermannsburg			
03. - 05.09.2021	D bis M	Burgdorf			
02. - 05.09.2021	S bis Kl. S***	Harsum			
03. - 05.09.2021	D bis S	Hahausen			
04. - 05.09.2021	D bis M	Verden			
10. - 12.09.2021	D+S bis M, Volti bis A	Meine			
10. - 12.09.2021	S bis M	Burgdorf			
10. - 12.09.2021	Viels. bis CIC 2* RM+ LM VS Jun/JR (CCI2* - S) u. Reiter (CCI3* - S),	Langenh.-Twenge			
11. - 12.09.2021	D+S bis S	Einbeck			
11. - 12.09.2021	D+S bis Kl. L	Hi-Steuerwald			
18. - 19.09.2021	D+S bis S RM PSR Harzvorland	Bad Harzburg			
17. - 19.09.2021	Dressurturnier bis S	Nörten-Hardenberg			
18. - 19.09.2021	D+S bis L	Dollbergen			
18. - 19.09.2021	D+S bis L	Wipshausen			
17. - 19.09.2021	S bis M	Harsum			

Sonstiges:



- Renntermine Neue Bult
Sonntag, 22. August
Sonntag, 19. September
Sonntag, 10. Oktober

- Renntermine Magdeburger Rennverein
Samstag, 11. September

Wer verkaufen will, muss werben!



Am besten in
DER KLEINE GEORG
dem Werbeträger für Ihre Region



Denn hier werben Sie direkt vor Ihrer Haustür,
also da, wo Werbung wirkt!

Anzeigenannahme unter
0531 / 690864 oder redaktion@der-kleine-georg.de

In der nächsten Ausgabe von DER KLEINE GEORG lesen Sie u.a. Berichte über:

- diverse Reitsportveranstaltungen, wie z.B. das Vielseitigkeitsmeeting in Bad Harzburg, das Reit- und Springturnier Braunschweig oder das Pferdefestival Holtensen
- Fachthemen

Anmerkung der Redaktion

Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers und der Redaktion dar.

Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, vorbehalten.

Jeder Nachdruck ist nur mit schriftlicher Genehmigung und unter Quellenangabe gestattet.

Eingesandte Manuskripte unterliegen der eventuellen redaktionellen Bearbeitung.

Die Redaktion übernimmt keine Gewähr für eingesandtes Material

Druckfehler

„Wenn Sie einen Druckfehler finden, bitte bedenken Sie, dass er beabsichtigt war. Unser Blatt bringt für jeden etwas, denn es gibt immer Leute, die nach Fehlern suchen.“



© DER KLEINE GEORG

**Wer aufhört zu werben, um Geld zu sparen
kann ebenso seine Uhr anhalten, um Zeit zu sparen.
(Henry Ford)**

**Wann schalten Sie Ihre Anzeige in
DER KLEINE GEORG?**



**Denn wir bringen Ihren Umsatz auf Trab
Anzeigenannahme unter
0531/69 08 64**

Impressum

DER KLEINE GEORG

Offizielles Organ
der Braunschweiger Stadtmeisterschaften
Die Fachzeitschrift für den Pferdefreund
in Harz, Heide und Umgebung

Herausgeber

GEORG VERLAG GmbH
Greifswaldstr. 55
38124 Braunschweig
www.der-kleine-georg.de

www.facebook.com/Der-Kleine-Georg
www.instagram.com/der_kleine_georg

Verlagsort

38124 Braunschweig

Redaktionsleitung

Katarina Blasig
Greifswaldstr. 55
38124 Braunschweig

Mail: katarina.blasig@der-kleine-georg.de

Verantwortlich für den Inhalt

Katarina Blasig
Telefon: 0531 / 69 08 64

Freie Mitarbeiter

Siegfried Glasow
Kerstin Isserstedt (K.I.)
Andreas u. Christine Pantel (ACP)
Marianne Schwöbel (M.S.)
Katharina Walkemeyer (K.W.)

Fachberichte

Ralf Döringshoff,

Anzeigen

Katarina Blasig
Telefon: 0531 / 69 08 64

Gestaltung

Die Redaktion
Mail: redaktion@der-kleine-georg.de

Fotos

Matthias Adamek
Katarina Blasig
Petra Beinecke
Anne Friesenborg
Walburga Schmidt
Marianne und Thorsten Schwöbel

Druck

Media-Print-Grunenberg
Mareike Grunenberg
Gr. Vahlberger Str. 2a
38170 Schöppenstedt
Telefon: 05332 / 96 89 14
E-Mail: shop@media-print-grunenberg.de

Erscheinungsweise

Jeweils am 15. Februar, April, Juni,
August, Oktober und Dezember

Bankverbindung

Volksbank Wolfenbüttel-Salzgitter eG,
BIC: GEN0DEF 1WF V,
IBAN: DE68 2709 2555 5012 2720 00

*Redaktionsschluss
für die
nächste Ausgabe
08. September 2021*

DER KLEINE GEORG

Die Fachzeitschrift für den Pferdefreund
in Harz, Heide und Umgebung

ABO-Service

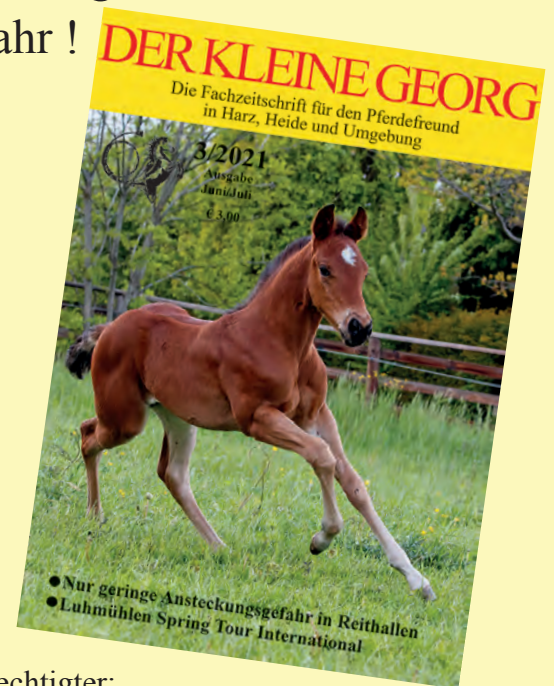
Sichern Sie sich jetzt Ihr Exemplar von
DER KLEINE GEORG

Die Fachzeitschrift für den Pferdefreund
in Harz, Heide und Umgebung

für nur 20,00 Euro im Jahr !

Freuen Sie sich alle 2 Monate auf Ihre Fachzeitschrift

- mit den umfangreichen Berichten über **alle Facetten** des Reitsports
- mit der bunten Mischung aus überwiegend regionaler und überregionaler Berichterstattung sowie diversen Fachartikeln, die DER KLEINE GEORG so einzigartig macht.



Name: _____

Erziehungsberechtigter:

Straße: _____

Name: _____

PLZ, Ort: _____

Straße: _____

Alter: _____

PLZ, Ort: _____

Tel./eMail: _____

Zahlungsweise per Bankeinzug:

IBAN: _____

BIC: _____

Geldinstitut: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Bei Minderjährigen muss ein Erziehungsberechtigter das Abo durch seine Unterschrift bestätigen!

Das Abo verlängert sich um ein weiteres Jahr, wenn nicht bis zum 31.12. des Jahres schriftlich gekündigt wird.



23. bis 26.9.2021
in Harsum

ConMoto „Große Tour“

- ▶ Springprüfung Klasse S**
- ▶ Zwei-Phasen-Springprüfung Klasse S**
- ▶ Springprüfung Klasse S*** mit Stechen

ConMoto-Volontär-Tour

- ▶ A**-, L- und M*-Springprüfung für ehrenamtliche Helfer

Finale German Teens Trophy

- ▶ Stilspringprüfung Klasse M*
- ▶ Stilspringprüfung Klasse S*



Foto: Hans-Jürgen Rick

ConMoto fördert den Springsport in seiner ganzen Breite seit mehr als 30 Jahren – vom Nachwuchs bis zum Profi. So wie wir Reiter und Pferde in ihrer Weiterentwicklung unterstützen, aktivieren wir das Leistungspotenzial von Unternehmen.

business@conmoto.de
conmoto.de